



SPECIAL:

Hafen Hamburg auch 2007
mit Umschlagrekord

Port of Hamburg posts further cargo
handling record in 2007

6

NEWS:

Nachrichten und Informationen
aus der Hafenvirtschaft

News and information about the
Port and related industries

16

TFG TRANSFRACHT:

TFG feiert 10 Jahre
AlbatrosExpress

TFG celebrates 10 years'
AlbatrosExpress

40

INTERVIEW:

Thorsten Nölle, Key-Account-Manager,
APL Logistics Deutschland

Thorsten Nölle, Key-Account-Manager,
APL Logistics Germany

44





Moving the Global Economy

EUROGATE is Europe's leading container terminal logistics network. Our sea terminals are gateways to Central and Eastern Europe. The only way to Scandinavia and the emerging market of Russia leads through our Northern German hubs in Bremerhaven, Hamburg and, starting in 2010, Wilhelmshaven, Germany's only deep-water port.

Our range of services is rounded off by intermodal transport to the hinterland, cargomodal logistics and intelligent logistics management. EUROGATE offers you reliable and tailor-made services for your logistics chain.





Dr. Jürgen Sorgenfrei,
Vorstand Hafen Hamburg
Marketing e.V.
Chairman, Port of Hamburg
Marketing (Regd. Assn.)

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Dear Readers,**

mit einem Ergebnis von 140,4 Millionen Tonnen Jahresumschlag und 9,9 Millionen umgeschlagener Standardcontainer (TEU) erzielte der Hamburger Hafen 2007 einen erneuten Umschlagrekord. Motor dieses Wachstums war in erster Linie der unverändert starke Stückgutumschlag, der auch im konventionellen Bereich und beim Breakbulk für zusätzliche Umschlagmengen sorgte. Der Massengutumschlag schloss im vergangenen Jahr nahezu stabil auf gleich bleibend hohem Niveau ab. Für das Jahr 2008 rechnen wir für den Gesamtumschlag mit einem Ergebnis von rund 146 Mio. t. Im Stückgutumschlag wird der Containerverkehr erneut zwischen 8 und 10 Prozent zulegen und am Ende des Jahres ein Umschlagergebnis von 10,8 Mio. TEU erreichen.

Die Weltwirtschaft bleibt insgesamt weiterhin auf Wachstumskurs. Wir gehen davon aus, dass sich der weltweite Warenverkehr nach einem Wachstum von 7,5 Prozent im Jahr 2007 auch im laufenden Jahr um rund 7 Prozent weiter steigern wird.

Für Hamburg, dem größten deutschen Seehafen, eröffnen sich somit auch für dieses Jahr erfreuliche Perspektiven. Die deutsche Industrie, die sich in der zweiten Jahreshälfte 2007 ausweiten konnte, hat nach wie vor gut gefüllte Auftragsbücher. Besonders im Investitionsgüterbereich sorgen Großaufträge und Investitionswachstum für ausreichend Beschäftigung. Für einen an Rohstoffen armen Exportweltmeister wie Deutschland bleiben jedoch neben der spürbaren Aufwertung des Euro gegenüber dem US Dollar auch gestiegene Energiekosten Unsicherheitsfaktoren.

Die Stadt Hamburg und die Hafengewirtschaft investieren mehrere Milliarden Euro in den Ausbau der Infrastruktur und der Terminals. Neben der notwendigen Fahrinnenanpassung der Unterelbe ist der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zur reibungslosen Abwicklung der Zu- und Ablaufverkehre des Hafens von größter Bedeutung.

Ihr/Yours sincerely,

Jürgen Sorgenfrei

With total transhipments for the year of 140.4 million tons and 9.9 million standard containers (TEU) handled, the Port of Hamburg set a new cargo handling record in 2007. The engine for growth here was primarily the continuing strength in general cargo handling, with additional transhipment volumes for conventional cargo and for breakbulk. The bulk cargo segment remained more or less stable last year, matching the previous year's high level. For the year 2008, we expect the total volume of transhipments to reach about 146 million t. In the general cargo segment, container traffic will again grow by 8 to 10 per cent, to reach a transhipment volume of 10.8 million TEU by the end of the year.

The global economy as a whole remains on course for further growth. We assume that the global merchandise flows, having grown by 7.5 per cent in the year 2007, will increase by a further 7 per cent this year.

For Hamburg, Germany's biggest seaport, this means yet another year with an encouraging outlook. Germany's industrial sector recorded solid growth in the second half of 2007, and the order books remain full. In the capital goods segment in particular, large orders and growth in investments provide plenty of work. However, for an export world champion with few natural resources such as Germany, the noticeable appreciation of the euro against the US dollar and higher energy costs are factors contributing to a climate of uncertainty.

The City of Hamburg and port-related businesses are investing several billion euros in upgrading and expanding the transport infrastructure and terminals. In addition to the necessary adjustment to the fairway in the Lower Elbe river, the upgrade of the traffic infrastructure to allow the smooth flow of traffic to and from the port is of the utmost importance.



Foto: Hettchen

EDITORIAL	3
------------------	----------

SPECIAL: Hafen Hamburg auch 2007 mit Umschlagrekord Port of Hamburg posts further cargo handling record in 2007	6
--	----------

NEWS: Nachrichten und Informationen aus der Hafenwirtschaft News and information about the Port and related industries	16
---	-----------

TFG TRANSFRACHT: TFG feiert 10 Jahre AlbatrosExpress und präsentiert sich mit neuem Firmenlogo TFG celebrates 10 years' AlbatrosExpress and introduces a new company logo	40
--	-----------

INTERVIEW: Thorsten Nölle, Key-Account-Manager, APL Logistics Deutschland Thorsten Nölle, Key-Account-Manager, APL Logistics Deutschland	44
---	-----------

HHM EVENTS & ACTIVITIES	50
------------------------------------	-----------

IMPRESSUM	54
------------------	-----------

100% INTERMODAL TRANSPORTATION

POLZUG Intermodal GmbH
Container Terminal Burchardkai, Hamburg
Tel.: + 49 40 - 74 11 45-0
E-Mail: hamburg@polzug.de

POLZUG Intermodal POLSKA Sp. z o.o.
ul. Wilcza 46, Warszawa
Tel.: + 48 22 - 336 34 00
E-Mail: warszawa.info@polzug.pl

www.polzug.de

Join the Club !

Stevedoring

Cargo Handling Operations

Lashing and Securing

Terminal-Management

--- **UNITED DEPOTS** ---

Riverport Operations :

DeCeTe Container Terminal
GmbH, Duisburg

Container Repair, Storage
and Handling :

UD-UCS Hamburg 80.000 qm

UD-Bremen 27.000 qm

Bremerhaven 15.000 qm

CCA - Antwerp 47.000 qm

UD-Budapest 24.000 qm

Container Stuffing and
Stripping :

CT-HANSEPACK GmbH & Co

Air Cargo Handling and
Flight Documentation :

LHU GmbH & Co KG, Hamburg

NVO Turkey - Germany
ACT Logistics Inc. Izmir

Mrs. Carola W. Zehle
Managing Director and
Partner

Rödingsmarkt 20
20459 Hamburg - Germany
Tel : +49 (040) 361440
www.ctiedemann.de

HAMBURG - The Port





Hafen Hamburg auch 2007 mit Umschlagrekord: Erstmals 140 Mio. t Gesamtumschlag und 9,9 Mio. Container (TEU) Port of Hamburg posts further cargo handling record in 2007: Total cargo volume: 140 million tonnes – including 9.9 million (TEU) containers

Deutschlands größter Universalhafen glänzt mit starkem Zuwachs im Containerverkehr und erwartet 2008 den Sprung über die 10 Mio.-TEU-Marke. Im zurückliegenden Jahr wurde an den Umschlagterminals des Hamburger Hafens erstmals die Rekordzahl von 140,4 Mio. t im Seegüterumschlag abgefertigt. Das entspricht einem Zuwachs von 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit der Anzahl von 9,9 Mio. TEU (20 Fuß-Standardcontainer) wurde im Containerumschlag ein neuer Rekord aufgestellt und ein Plus von 11,6 Prozent erzielt.

Der Umschlagbereich „konventionelle Stückgüter“, das sind Güter, die z. B. aufgrund ihrer Abmessungen nicht in Containern transportiert werden können, schnitt 2007 im Vergleich zum Vorjahr besonders gut ab und führte mit 2,9 Mio. t zu einem Zuwachs von 9,1 Prozent. Der Umschlag von Massengut erzielte mit insgesamt 41,7 Mio. t ein gutes Ergebnis, blieb aber 2,4 Prozent unter dem sehr guten Vorjahresergebnis.

Senator Gunnar Uldall, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit:

„Ich freue mich, dass der Hamburger Hafen auch im Gesamtergebnis 2007 und speziell im Containerumschlag wieder für Rekorde sorgt. Mein Dank geht an alle tatkräftigen Unternehmen und Mitarbeiter, die dazu ihren Beitrag geleistet haben. Der Hamburger Hafen hat im vergangenen Jahr für

rund 2.000 neue Arbeitsplätze und 900 Mio. Euro Steuereinnahmen allein für Hamburg gesorgt. Um das prognostizierte Wachstumspotenzial des Hamburger Hafens voll auszuschöpfen und die Warenströme und die damit verbundene Wertschöpfung nach Hamburg zu lenken, ist es dringend erforderlich, Umschlagkapazitäten und Hafeninfrastruktur entsprechend weiter zu verbessern. Im vergangenen Jahr hat der Hamburger Senat daher das größte Ausbauprogramm in der Geschichte des Hafens auf den Weg gebracht. Priorität hat dabei die Fahrrienenanpassung der Unter- und Außenelbe. Nur wenn die Erreichbarkeit des Hamburger Hafens langfristig gesichert ist, können die prognostizierten Wachstumsraten erreicht und weitere Arbeitsplätze geschaffen werden.“

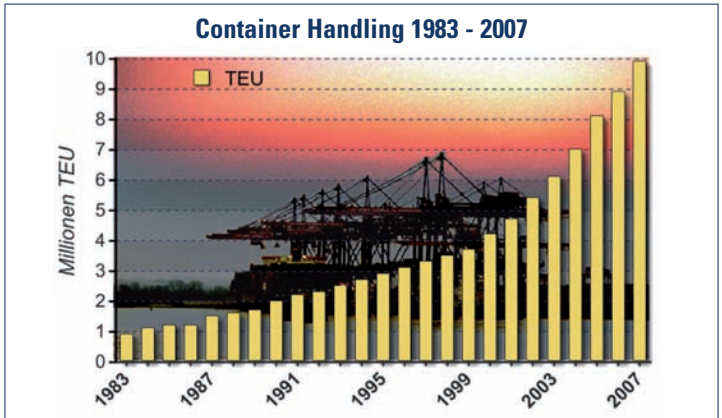
Hafen Hamburg Marketing Vorstand, Dr. Jürgen Sorgenfrei,

kommentierte auf der Jahrespressekonferenz die Ergebnisse im Seegüterumschlag des Jahres 2007: „Mit dem Ergebnis von 140,4 Mio. t Gesamtumschlag wurde erneut ein Rekordergebnis erzielt. Dieser Spitzenwert konnte nur durch den enormen Einsatz aller vom Hafenumschlag und von der Verkehrsabwicklung betroffenen Unternehmen und Institutionen realisiert werden. Selbstverständlich danken wir auch den Hafenkunden und Reedern aus aller Welt, die auf die Leistungsstärke des Hafen- und Logistikstandortes Hamburg setzen. Auch unsere Organisation Hafen Hamburg Marketing e.V. hat mit vielfältigen Marketingaktivitäten und Leistungen im In- und Ausland für zahlreiche neue Hafenkontakte und Geschäfte sorgen können. >>>

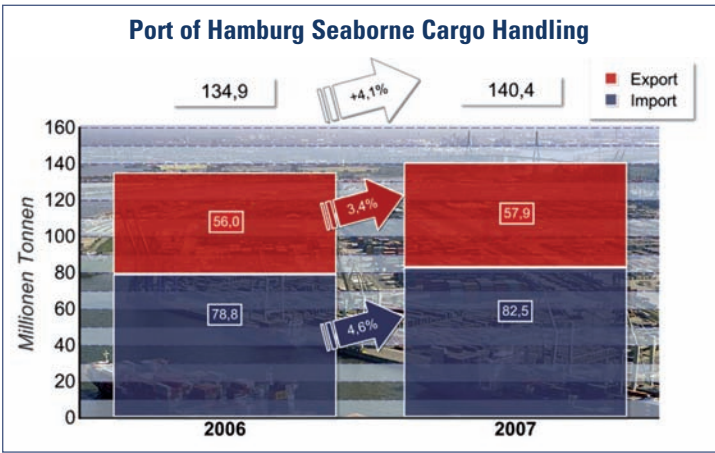


Foto: Arndt

Die Jahres-Pressekonferenz verzeichnete einen Rekordbesuch./The annual press conference scheduled record attendance.



Grafik: HHM



Grafik: HHM



Foto: Arndt

v.l.n.r./left to right: Dr. Hans Peter Dücker (HPA), Dr. Jürgen Sorgenfrei (HHM), Senator Gunnar Uldall, Hendrik Lorenz (HHM)

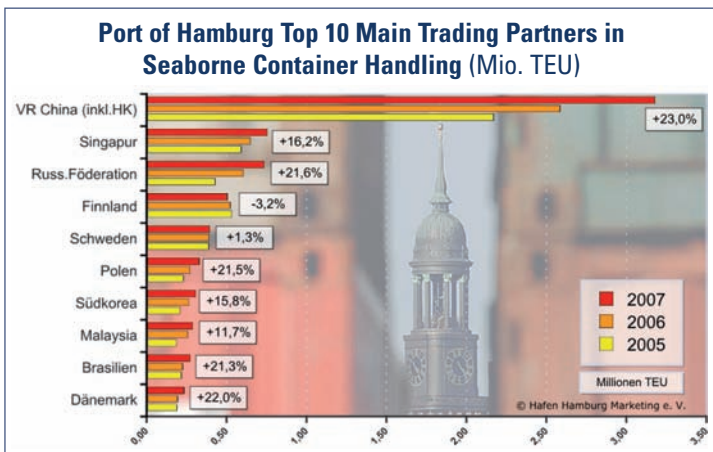
Germany's largest universal port boasts robust growth in containerised transport and expects 10 million TEU barrier to be surpassed in 2008. Last year a record volume of 140.4 million tonnes in seaborne cargo was handled by the cargo terminals of the Port of Hamburg for the very first time. This is equivalent to a 4.1 per cent increase year-on-year. In containerised cargo traffic, a new record figure of 9.9 million TEU (20-ft. standard containers) was achieved, equivalent to an increase of 11.6 per cent.

The cargo handling segment of "conventional general cargo", i.e. goods that cannot be transported in containers on account of their size, performed particularly well in 2007 compared with the previous year, achieving a growth rate of 9.1 per cent with a cargo volume of 2.9 million tonnes. While the cargo handling of bulk cargo was successful with a total volume of 41.7 million tonnes, this was 2.4 per cent below the very good results achieved in the previous year.

Gunnar Uldall, Hamburg's Senator for Economy and Labour: "I'm delighted to see that the Port of Hamburg is setting records again in 2007, both in terms of overall results and specifically in container traffic. I'd like to thank all those highly dynamic companies and their staff who contributed to this development. Last year the

Port of Hamburg created some 2,000 new jobs and generated 900 million euros in tax revenues for the City of Hamburg alone. In order to fully exploit the growth potential forecast for the Port of Hamburg and to channel the merchandise flows and associated added value to Hamburg, it's absolutely essential to continually improve the terminal capacities and infrastructure the port has to offer. For this reason, last year the Hamburg Senate launched the largest fairway upgrade programme in the history of the Port of Hamburg. Priority is to be assigned to the fairway adjustment of the lower and outer Elbe river. Only once access to the Port of Hamburg has been secured on a sustained basis will the growth rates forecast actually be achieved and further jobs created."

At the annual press conference, Port of Hamburg Marketing Board member, Dr. Jürgen Sorgenfrei, commented the results achieved in seaborne cargo handling activities in 2007: "With a total cargo volume of 140.4 million tonnes, a fresh record was established. This achievement was only possible thanks to the enormous efforts made by all enterprises and institutions involved in cargo handling and the transport sector in general. Of course, we are also grateful to the Port's customers and shipping companies from across the globe, who rely on the efficiency and performance of Hamburg as a port and logistics location. Our organisation, Port of Hamburg Marketing, also managed to establish a large number of new port contacts and business transactions in Germany and overseas by engaging in diverse marketing activities and other services. >>>



Top 10 World Container Ports (Mio. TEU)

	2006	2007*	Veränd.	in %
1 Singapur	24,8	27,9	3,1	12,7%
2 Schanghai	21,7	26,2	4,5	20,7%
3 Hongkong	23,5	23,9	0,3	1,5%
4 Shenzhen Ports	18,5	21,1	2,6	14,2%
5 Busan	12,0	13,3	1,3	10,5%
6 Rotterdam	9,7	10,8	1,1	11,8%
7 Dubai Ports	8,9	10,7	1,8	19,9%
8 Kaohsiung	9,8	10,2	0,4	4,4%
9 Hamburg	8,9	9,9	1,0	11,6%
10 Qingdao	7,7	9,5	1,8	22,9%
Summe	145,5	163,4	18,0	12,3%

Bei einem weltweit wachsenden Güter-
austausch und zunehmender globaler
Arbeitsteilung überrascht es nicht,
dass der Bereich Containerverkehr
sich auch 2007 besonders dynamisch
entwickelte und dem Hamburger
Hafen ein Plus von 11,6 Prozent
brachte. Erstmals wurde die Best-
marke von 9,9 Mio. TEU (20 Fuß-
Standardcontainer) erreicht“, erläu-
terte Sorgenfrei. „Hamburgs Markt-
anteil am Containerumschlag der
Nordrange-Häfen in Europa ist seit
dem Jahr 2000, dem ersten Jahr
nach Abschluss der letzten Elbfahr-
rinnenanpassung, von 22 auf 26 Pro-
zent gestiegen. Der weltweit als leis-
tungsstark und verkehrsmäßig sehr
gut positionierte Hafen Hamburg
profitiert von seiner Rolle als Waren-
drehscheibe im globalen Außen-
handel und dabei besonders als
Umschlaghafen für Seeverkehre auf
der Achse Fernost/Asien und dem
Ostseeraum. Die Ostseeverkehre
mit osteuropäischen Ländern konn-
ten sich 2007 erneut mit einem
Wachstum von 21,2 Prozent gegen-
über anderen Verkehrsrelationen
deutlich verbessern. Dass sich der
seeseitige Verkehr per Feederschiff
unverändert positiv für Hamburg
entwickelt, veranschaulicht das
2007 Ergebnis im Containerverkehr
mit Russland. Hier erzielte der
Hamburger Hafen 2007 mit umge-
schlagenen 730.000 TEU ein
Spitzenergebnis (+ 21,6 Prozent).
Russland festigt damit seine dritte
Position unter den zehn wichtigsten
Handelspartnern des Hamburger
Hafens im Containerverkehr“, be-
tonte Sorgenfrei.

Hamburg baut seine Position als bedeutendster Container- hafen für die Staaten im Ostseeraum aus

Im seeseitigen Verkehr zwischen
Hamburg und den Staaten im Ost-
seeraum wurde 2007 die Rekord-
menge von 2,7 Mio. TEU abgefer-
tigt. Dies entspricht einem Zuwachs
von rund 280.000 TEU (+ 11,7 Pro-
zent) gegenüber 2006. In der Top-
Ten-Liste der wichtigsten Handels-
partner des Hamburger Hafens fin-
den sich mit der Russischen Föderation
(730.000 TEU) auf Position 3,
Finnland (502.000 TEU) auf Positi-
on 4, Schweden (390.000 TEU) auf
Position 5 und Polen (325.000 TEU)
auf Position 6 gleich fünf Staaten
aus dem Ostseeraum. Die Russische
Föderation bleibt mit einem Um-
schlagergebnis von 730.000 TEU
(+ 21,6 Prozent) auf Position 3.
Der Abstand zu Singapur mit
749.000 TEU (Rang 2) verkürzte
sich in 2007 weiter.

**Der Containerverkehr von/nach
Norwegen** ging mit 204.000 TEU
leicht zurück. Dagegen stiegen die
Containerverkehre mit Dänemark in
2007 bei einem Plus von 22 Prozent
auf 230.000 TEU deutlich an. Damit
platzierte sich der skandinavische
Nachbar vom 12. auf den 10. Rang
der wichtigsten Handelspartner im
Containerverkehr des Hamburger
Hafens. Die Baltischen Staaten Lett-
land (97.000 TEU), Litauen (96.000
TEU) und Estland (87.000 TEU)
verzeichneten alle Wachstumsraten
im zweistelligen Bereich.

Neben den hier präsentierten Feeder-
verkehren werden auch bedeutende
Containermengen für den Ostsee-
raum als Import oder Export auf der
Straße und per Eisenbahn in die
genannten Staaten transportiert.

China, Südostasien und Indien sind auch 2007 Boomregionen im seeseitigen Außenhandel mit Hamburg

Der Containerverkehr Hamburgs
mit den Fahrtgebieten Asiens stieg
von 2006 auf 2007 um rund
722.000 TEU. Das entspricht einem
Plus von 14,9 Prozent. Ostasien
und Südostasien verzeichneten im
Jahr 2007 mit 16,5 Prozent
(3,9 Mio. TEU) und 12,2 Prozent
(1 Mio. TEU) jeweils zweistellige
Zuwachsraten.

Allein im Indienverkehr, eine der
kommenden Außenhandelsregionen,
wurden im Seeverkehr via Hamburg
im zurückliegenden Jahr 150.000
TEU umgeschlagen. Das sind rund
48 Prozent mehr als im Vorjahr.
Die herausragende Bedeutung, die
der Seehafen- und Logistikstandort
Hamburg für die Abwicklung der
Importe und Exporte im Verkehr mit
China und Asien einnimmt, verdeut-
licht die Zahl von 27 Vollcontainer-
Liniendiensten, die Hamburg
wöchentlich mit den Häfen in
Fernost verbinden. In der Rangliste
der wichtigsten Handelspartner im
seeseitigen Außenhandel Hamburgs
dominieren seit vielen Jahren die
Länder Asiens. >>>

In view of the growing volume of merchandise trade worldwide, and the increasing global division of labour, it is not surprising that the container traffic also witnessed particularly dynamic trends in 2007, enabling the Port of Hamburg to generate a growth rate of 11.6 per cent. This enabled us to reach our all-time high of 9.9 million TEU (20-ft. standard containers),” explained Sorgenfrei. “Since the year 2000 – the first year after the last dredging of the Elbe river – Hamburg’s market share of the container traffic volume of the North Range ports in Europe has risen from 22 to 26 per cent. The Port of Hamburg, considered to be highly efficient and very well positioned in terms of its transport infrastructure, is benefiting from its role as a merchandise hub in global foreign trade and particularly as a transshipment port for ocean-going shipping on the Far East/Asian axis and the Baltic Sea region. The Baltic Sea traffic links with eastern European countries again managed to substantially outperform other transport links in 2007 with a growth rate of 21.2 per cent. The fact that seaborne transportation by feeder vessels continues to show positive trends for Hamburg is illustrated by the results for 2007 in containerised traffic with Russia,

where the Port of Hamburg set up another record with a volume of 730,000 TEU (+21.6 per cent) in 2007. Russia is thus consolidating its 3rd position among the ten key trading partners of the Port of Hamburg in container traffic”, Sorgenfrei emphasised.

Hamburg further strengthens its standing as the most important container port for the countries around the Baltic Sea

In seaborne traffic between Hamburg and the Baltic Sea states, a record transshipment volume of 2.7 million TEU was handled in 2007. This is equivalent to an increase of around 280,000 TEU (+11.7 per cent) compared with 2006. The list of the Port of Hamburg’s top ten trading partners includes no fewer than five countries bordering on the Baltic Sea: the Russian Federation (730,000 TEU) ranked third, Finland (502,000 TEU) ranked fourth, Sweden (390,000 TEU) ranked fifth, and Poland (325,000 TEU) in seventh position. With a transshipment volume of 730,000 TEU (+21.6 per cent), the Russian Federation’s remains in 3rd position. Its trail behind Singapore, with 749,000 TEU (ranking in 2nd position), continued to diminish in 2007.

The volume of container traffic to and from Norway declined slightly at a level of 204,000 TEU. In contrast, the volume of containerised traffic with Denmark rose sharply in 2007, to 230,000 TEU (+22 per cent). In the process, the Scandinavian neighbour improved its ranking from 12th to 10th position among the key trading partners for container traffic with the Port of Hamburg. The Baltic states of Latvia (97,000 TEU), Lithuania (96,000 TEU) and Estonia (87,000 TEU) all recorded double-digit growth rates.

In addition to the feeder traffic expressed in these figures, substantial numbers of import and export containers are also transported to these countries by road and rail.

China, South East Asia and India also remained boom regions in sea-borne foreign trade with Hamburg

The volume of Hamburg’s container traffic on the Asian sea routes rose by about 722,000 TEU from 2006 to 2007. This represents an increase of 14.9 per cent. East Asia and South East Asia each recorded double-digit growth rates in 2007, at 16.5 per cent (3.9 million TEU) and 12.2 per cent (1.0 million TEU), respectively.

In traffic with India alone, one of the up-and-coming foreign trade regions, last year a volume of 150,000 TEU was handled in ocean-going trade via Hamburg, an increase of 48 percent year-on-year. The outstanding significance of the Hamburg seaport and logistics location for handling Asian imports and exports is underscored by the fact that no fewer than 27 scheduled full-container services run between Hamburg and ports in the Far East every week. The Asian countries have been at the top of the list of Hamburg’s most important partners for seaborne foreign trade for many years now. >>>



Foto: Hasempusch

Der Containerverkehr Hamburgs mit den Fahrtgebieten Asiens stieg um 14,9 Prozent./Container traffic between Hamburg and Asia grew by 14.9 per cent.

Unverändert nimmt die Volksrepublik China die erste Position ein. Im vergangenen Jahr schlugen Hamburgs Containerterminals 3,2 Mio. TEU im Handel mit China um. Auf den Positionen zwei und drei folgen Singapur und Russland.

Hamburgs wachsende Bedeutung als Nordeuropas Verteilzentrum im Containerverkehr basiert einerseits auf dem hohen Anteil der lokalen Ladung für die Metropolregion Hamburg und andererseits auf den hervorragend entwickelten Anbindungen an das deutsche und mitteleuropäische Hinterland. Ob LKW, Bahn, Feeder- oder Binnenschiff, das für einen Seehafen wichtige Netzwerk der Zu- und Ablaufverkehre ist die Grundlage für Hamburgs weiter zunehmende Bedeutung als Verkehrsdrehscheibe Nordeuropas. Mit einem von der Hamburger Hafenbahn abgewickelten Eisenbahnverkehr von jährlich mehr als 1,8 Mio. TEU ist Hamburg auch Europas größter Bahnknoten im Containerverkehr.

Neben der führenden Bedeutung Hamburgs für den deutschen Außenhandel hat sich der Hamburger Hafen inzwischen zum wichtigen Überseehafen für die Abfertigung der Importe und Exporte der Nachbarstaaten Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Österreich, der Schweiz aber auch des gesamten Ostseeraumes entwickelt. Kurze Distanzen und Beförderungszeiten machen Hamburg zum idealen Gate-Port für die Ab-

wicklung weltweiter Transportketten im seeseitigen Außenhandel.

Containerverkehr mit Südamerika weiter auf Wachstumskurs

Weiter verstärkt hat sich auch die Konzentration der Ladungsströme im Containerverkehr Hamburgs mit Südamerikas Ostküste (344.000 TEU). Das sind 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Südamerika-Westküstenverkehre entwickelten sich mit einem Wachstum von 13,2 Prozent auf 86.000 TEU ebenfalls positiv. Insgesamt entfielen 268.000 TEU auf den Containerverkehr mit Brasilien. Brasiliens Wirtschaft sorgt weiter für einen steigenden Außenhandel und festigt Position 9 in der Liste der Top-Ten-Handelspartner Hamburgs.

Nordamerika-Containerverkehre mit Licht und Schatten

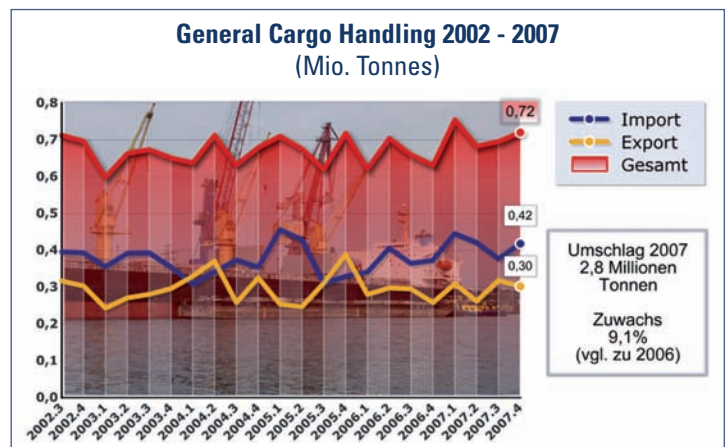
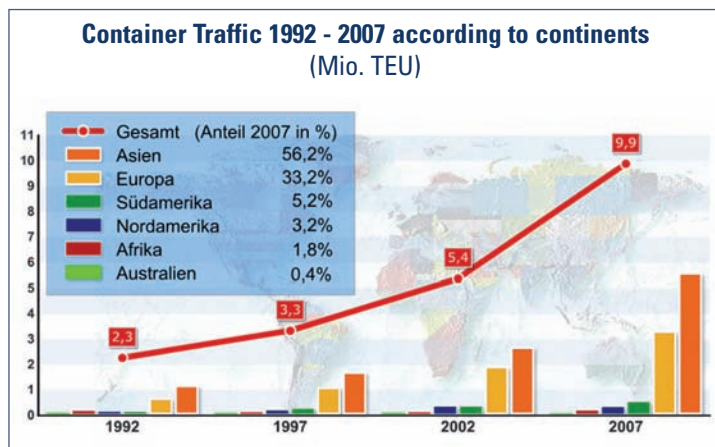
Während die traditionell starken Kanada-Containerverkehre des Hamburger Hafens auch 2007 einen Zuwachs von 18,7 Prozent (193.000 TEU) erzielten, blieb der Verkehr mit der U.S.-Ostküste mit 123.000 TEU 18,9 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Der Rückgang ist in erster Linie mit der in den USA feststellbaren Wirtschaftsabschwächung zu erklären. Hinzu kommt, dass zur Umgehung der verschärften Hafeneinfuhrkontrollen in den USA zunehmend Warensendungen mit End-

empfängern in den nördlichen Regionen der USA den Weg via kanadische Seehäfen wählen. Die USA befinden sich wegen ihrer anhaltend schwächelnden Wirtschaft in einer Abschwungphase, von der Hamburg wegen seiner stärkeren Fernost- und Asienorientierung weniger betroffen ist.

9,1 Prozent Plus bei den nicht-containerisierten Stückgütern

Der Umschlag konventioneller Stückgüter, das sind Güter, die aufgrund ihrer Abmessungen und Gewichte nicht im Container transportiert werden, erzielte mit 2,9 Mio. t ein Plus von 9,1 Prozent. Der konventionelle Stückgutumschlag ist trotz der fortgeschrittenen Containerisierung ein bedeutender Sektor für das Hafengeschäft in Hamburg. Der Containerisierungsgrad hat jetzt in Hamburg 97 Prozent erreicht. In Hamburg ergaben sich im letzten Jahr unter anderem Ladungszuwächse im konventionellen Stückgutumschlag, weil der Import von Südfrüchten um 4,4 Prozent auf 787.000 t und der Import von Metallen um 47,5 Prozent auf 450.000 t gesteigert wurde.

Auf der Exportseite trug unter anderem der um 14,4 Prozent gesteigerte Fahrzeugumschlag (402.000 t) und Maschinen- und Anlagenverladungen zum positiven Ergebnis bei. >>>





Der konventionelle Stückgutumschlag bleibt ein bedeutender Sektor für das Hafengeschäft in Hamburg./Conventional general cargo handling still a mainstay of the port sector in Hamburg.

Foto: Hasenpusch

The absolute top ranking of the People's Republic of China remains unchanged. Last year Hamburg's container terminals handled 3,2 million TEU in trade with China (+23 per cent). Singapore and Russia follow behind, in 2nd and 3rd position, respectively.

Hamburg's growing importance as a northern European hub and distribution point for container traffic is due on the one hand to the high proportion of local cargo destined for the Hamburg metropolitan region and, on the other, it is the result of the outstanding transport infrastructure linking the port to the German and to the central European hinterland. The transportation network to and from the seaport – by road, train, feeder ship or inland-waterway vessel – is the foundation for Hamburg's growing importance as a northern European transport hub. With a transport volume of more than 1.8 million TEU being handled by the Hamburg Port Railway annually, this means that Hamburg is also Europe's largest railway hub for container traffic.

As well as being of primary importance in Germany's foreign trade, the Port of Hamburg is now also an impor-

tant seaport for imports and exports from and to the neighbouring countries of Poland, the Czech Republic, Slovakia, Hungary, Austria and Switzerland, as well as the entire Baltic Sea region. Short distances and, therefore, shorter delivery times make Hamburg the ideal gateway port for handling worldwide transport chains in seaborne foreign trade.

Container traffic with South America remains on growth track

The concentration of cargo flows in container traffic between Hamburg and the east coast of South America also continues to increase, amounting to 344,000 TEU in 2007, up by 16 per cent year-on-year. The volume of trade with the west coast of South America also developed positively, with a growth rate of 13.2 per cent being achieved, to reach 86,000 TEU. Containerised traffic with Brazil accounted for 268,000 TEU. Brazil's economy continues to fuel growth of foreign trade, now consolidating itself in 9th position in the list of Hamburg's top ten trading partners.

North American container transport routes reflect both positive and negative results

While the port of Hamburg's traditionally strong container traffic volumes with Canada also generated an increase of 18.7 per cent in 2007 (193,000 TEU) the transport volume with the U.S. east coast, at 123,000 TEU, fell 18.9 per cent short of the previous year's results. This decline is primarily attributable to the weaker economic trends meanwhile discernible in the U.S. In addition, to avoid the tightened import controls in U.S. ports, merchandise is increasingly being sent to final recipients in the northern regions of the U.S. via Canadian seaports. Due to its ongoing phase of weakening economic activity, the U.S. is currently experiencing a downturn, which is less detrimental to Hamburg thanks to its stronger orientation to the Far East and Asia.

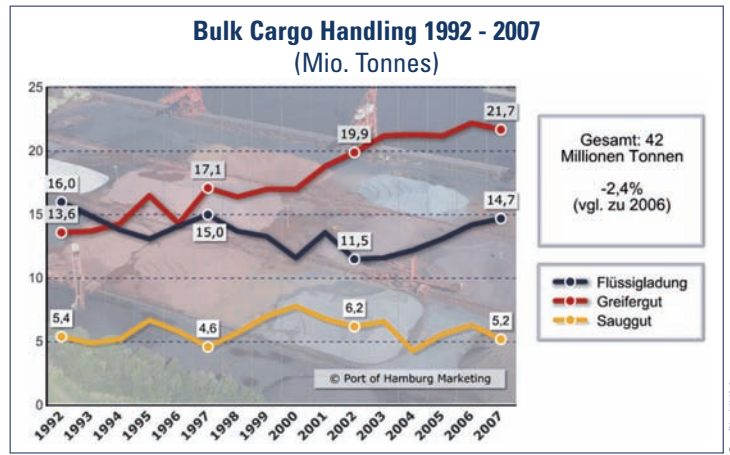
Non-containerised break-bulk cargo up by 9.1 per cent

The cargo volume of conventional general cargo, i.e. goods that cannot be transported in containers due to their dimensions and weight, reached 2.9 million tonnes, an increase of 9.1 per cent. While the rate of containerisation continues to increase, the conventional and breakbulk cargo segment remains a mainstay of the port sector in Hamburg. The degree of cargo containerisation in Hamburg now stands at 97 per cent. The level of growth in the volume of conventional cargo handled in Hamburg last year was due in part to a 4.4 per cent increase in imports of tropical fruit, to 787,000 tonnes, and to a 47.5 per cent rise in imports of metals, to 450,000 tonnes.

On the export side, the 14.4 per cent surge in motor vehicle transshipments (402,000 tonnes) as well as of machinery, plant and equipment contributed to this positive result. >>>



Foto: Hasenpusch



Grafik: HHM



Foto: Hasenpusch

Für 2008 erwartet der Hafen Hamburg Marketing Vorstand erneut ein Umschlagplus in diesem Hafengeschäft, da durch neue Dienste, wie z. B. der im Januar gestartete ACL-Transatlantikdienst, neue Verkehrsverbindungen für Transportketten angeboten werden.

Der Massengutumschlag erreicht mit 41,7 Mio. t nicht das Vorjahres-Rekordergebnis (42,7 Mio. t).

Der Massengutumschlag, der im Jahr 2007 rund 42 Mio. t erreichte, blieb mit 2,4 Prozent knapp unter dem Vorjahresergebnis. Der Greifergutumschlag (Erze, Düngemittel und vor allem Kohle) blieb mit einem Ergebnis von 21,7 Mio. t (-2 Prozent) knapp unter dem hohen Vorjahresniveau. Der Bereich Flüssiglading verzeichnete erneut eine Steigerung und erzielte 14,7 Mio. t (+3,6 Prozent). Den Hauptanteil an diesem Zuwachs hatten Mineralöl-

produkte. Der Sauggutumschlag erreichte zwar beim Ölfrüchte- und Getreide-Import Zuwächse von 3,4 Prozent und 114,3 Prozent, konnte aber auf der Exportseite verringerte Umschlagmengen nicht kompensieren. Insgesamt wurden im zurückliegenden Jahr 5,2 Mio. t Sauggut in Hamburg umgeschlagen (-17,4 Prozent).

Zur Schiffsgrößenentwicklung berichtet Dr. Sorgenfrei: „Die großen Containerschiffe sind bereits da. Große Container- und Massengut-schiffe mit mehr als 12,80 Meter Tiefgang müssen sich beim An- oder Auslaufen des Hamburger Hafens nach den Tidefenstern richten und können wegen der fehlenden Elbtiefe nicht ihren Frachtraum zum Transport von Stück- oder Massengütern voll nutzen. Die Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe für diese Schiffsgrößen ist deshalb für den Hamburger Hafen von größter Bedeutung. Das gesamte Verfahren wird wegen seiner zeitlichen Verzögerungen durch Einwände und

Protestaktionen vom überwiegenden Teil unserer nationalen und internationalen Hafenkunden sowie unserer europäischen Nachbarstaaten mit Unverständnis verfolgt. Der Hamburger Hafen übernimmt mittlerweile neben dem deutschen Außenhandel auch für einen Großteil unserer Nachbarstaaten die Funktion als wichtigster Ein- und Ausfuhrhafen.“

Erfolgreiches Kreuzfahrt-geschäft 2007

Der Hamburg Cruise Center e.V. verzeichnet für 2007 insgesamt 74 Anläufe von Kreuzfahrtschiffen. Im Vorjahr waren es 68 Schiffsanläufe. Positiv entwickelten sich auch die Passagierzahlen. An der Überseebrücke und an den Liegeplätzen des Hamburg Cruise Center konnten insgesamt 132.476 Kreuzfahrt-passagiere abgefertigt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 62 Prozent im Vergleich zu 2006.

For 2008, the Port of Hamburg Marketing Board again anticipates a higher volume in these port operations since new services such as the ACL Transatlantic Service commissioned in January are resulting in new traffic links for transport chains now being on offer.

Volume of bulk cargo, at 41.7 million tonnes, falls short of previous year's record figure (42.7 million tonnes).

The volume of bulk cargo, which reached roughly 42 million tonnes in 2007, was just under the previous-year figure by 2.4 per cent. The volume of grab cargo handled (ores, fertilizers, and especially coal) came to 21.7 million tonnes, just short of the previous year's high level (- 2 per cent). The liquid cargo segment achieved a further increase, at 14.7 million tonnes (+3.6 per cent). The lion's share of this growth was contributed by mineral oil products.

While the suction cargo segment registered expansion rates of 3.4 per cent and 114.3 per cent for oilseed and grain imports, respectively, this failed to fully offset the lower volumes exported. Last year a total of 5.2 million tonnes of suction cargo were transhipped in Hamburg (-17.4 per cent).

Commenting on the ever-increasing size of ships, Dr. Sorgenfrei said:

“The large container vessels are already here. Large container and bulk cargo vessels with draughts in excess of 12.80 meters need to take account of the prevailing tide timetables when calling at and departing from the Port of Hamburg and, due to the lacking depth of the Elbe, their cargo space available for transporting general or bulk cargo cannot be fully utilised. Deepening the fairway in the Lower and Outer Elbe river to accommodate these larger ships therefore is of primary importance to the future of the Port of

Hamburg.” The entire process, attended by delays on account of objections and protest campaigns being waged, is being watched with little understanding by most of our national and international port customers as well as our European neighbouring states. Apart from supporting German foreign trade, the Port of Hamburg meanwhile has also adopted this function as a key import and export hub for a large number of our neighbouring states.”

Successful pleasure cruise operations in 2007

Hamburg Cruise Center e.V. reports a total of 74 calls by cruise vessels for 2007. Last year, 68 cruisers called at the Port of Hamburg. Passenger figures also saw positive trend. A total of 132,476 cruise passengers passed through the Überseebrücke and the berths of the Hamburg Cruise Center in 2007. This represents a growth rate of 62 per cent year-on-year. >>>

TFG
TRANSFRACHT
Immer eine Spur besser.

**Frisch eingenistet:
Saarbrücken**

» Ab Januar 2008 im AlbatrosExpress-Netzwerk:
neue Containerzugverbindung Saarbrücken –
Deutsche Seehäfen.

Weitere Informationen unter
www.transfracht.de » AlbatrosExpress

Dabei ist die Zahl der Transitpassagiere von 9.174 in 2006 auf knapp 16.000 in 2007 gestiegen. Dies ist unter anderem auf die erstmals in 2007 angebotenen Weihnachtskreuzfahrten zurückzuführen. Während in 2006 noch jeweils durchschnittlich 36.000 Passagiere ihre Kreuzfahrt in Hamburg starteten bzw. beendeten, stieg diese Zahl in 2007 auf 58.000 an. So hat AIDA Cruises in 2007 den Hamburger Hafen als Heimathafen für die „AIDAvita“ bestimmt, die im Laufe des Jahres insgesamt 13 Kreuzfahrten ab/an Hamburg absolvierte. Die gute Auslastung führte bei AIDA Cruises zur Entscheidung, auch 2008 ein Schiff in Hamburg zu

stationieren. So wird in diesem Jahr die „AIDAaura“ mehrmals zu Turnarounds in Hamburg erwartet.

Weltweit stechen im Jahr 2008 insgesamt zehn neue Kreuzfahrtschiffe in See. Drei dieser Neubauten stellen sich im Laufe des Jahres am Hamburg Cruise Center vor. Ihren „Maiden Call“ am HCC absolvieren die „Eurodam“ (Holland America Line, am 3. Juli), die „AIDAbella“ (AIDA Cruises, am 10. September) und die „Celebrity Solstice“ (Celebrity Cruises, vom 24. bis 26. Oktober).

Die „Hamburg Cruise Days 2008“ sind ein weiteres Highlight der kommenden Kreuzfahrtsaison. Vom 30. Juli

bis 3. August 2008 wird der Hamburger Hafen zur maritimen Bühne für die schönsten Kreuzfahrtschiffe der Welt. Fünf Tage lang können die Luxusliner aus aller nächster Nähe bewundert werden. Darunter die „Astor“, „AIDAaura“, „Columbus“, „Deutschland“ und die „Queen Mary 2“. Bereits im Rahmen des 819. Hamburger Hafengeburtstages, der vom 9. bis zum 12. Mai stattfinden wird, werden acht Schiffsanläufe erwartet.

Eine detaillierte Liste der Schiffsanmeldungen 2008 finden Sie unter der Rubrik „CruisePort Inside“ unter www.hamburgcruisecenter.de.

Ausblick 2008

Für das Jahr 2008 erwartet Hafen Hamburg Marketing e.V. ein positives Ergebnis im seeseitigen Hafenumschlag. Der Gesamtumschlag wird auf rund 146 Mio. t eingestuft. Für den Bereich Containerumschlag geht Hafen Hamburg Marketing e.V. von einem Plus zwischen 8 und 10 Prozent aus und erwartet ein Umschlagergebnis um die 10,8 Mio. TEU.



Foto: Hasenpusch

The number of transit passengers was up from 9,174 in 2006 to just under 16,000 in 2007. This is due to some extent to the Christmas cruises being offered for the first time in 2007. While an average of 36,000 passengers started and ended their cruises in Hamburg in 2006, a year later this figure had risen to 58,000. For instance, in 2007 AIDA Cruises made the Port of Hamburg its home port for the „AIDAvita“, which completed a total of 13 cruises to/from Hamburg in the course of the year. The good degree of capacity utilisation prompted the management of AIDA Cruises to station a ship in Hamburg in 2008 as well. Accordingly, the „AIDAaura“ is expected to perform several turnarounds in Hamburg this year.

A total of ten new cruisers will set forth on their maiden voyage in 2008.

Three of these newbuilds will be arriving at the Hamburg Cruise Center in the course of the year. The following vessels will be making their maiden call at the HCC this year: the „Eurodam“ (Holland America Line, 3 July), the „AIDAbella“ (AIDA Cruises, 10 September) and the Celebrity Solstice (Celebrity Cruises, from 24 to 26 October).

The „Hamburg Cruise Days 2008“ are a further highlight of the forthcoming cruise season. From 30 July to 3 August 2008 the Port of Hamburg will become the maritime stage for the world's most majestic cruise vessels. The luxury liners will be on display for close-up viewing for a solid five days, among them the „Astor“, the „AIDAaura“, the „Columbus“, the „Deutschland“ and the „Queen Mary 2“. Eight ships are already

expected to call at the Port of Hamburg during the celebrations of the 819th anniversary of the Port of Hamburg scheduled to be held from 9 to 12 May.

A detailed list of vessels scheduled to enter the port in 2008 is available for download from www.hamburgcruisecenter.de under the sub-link headed „CruisePort Inside“.

Outlook for 2008

Port of Hamburg Marketing anticipates a positives result for sea-borne cargo handling for the year 2008. The total volume of cargo handled is forecast to be around 146 million tonnes. In container traffic, Port of Hamburg Marketing expects growth of between 8 and 10 per cent, with a volume in the order of 10.8 million TEU.

ÜBER Gefahr/gut BESCHIED WISSEN

EINFACH

RECHTSSICHER

EFFIZIENT

JETZT MIT
KOSTENLOSER
DEMOVERSION

WWW.GEFAHRGUT-DATENBANK.DE

Gefahr/gut-Datenbank - Die Software zur effizienten und sicheren Durchführung von Gefahrguttransporten.

Ihre Vorteile:

- Einfache Suchfunktion nach UN-Nummer oder Stoffname für über 3900 Gefahrgüter
- Einfache Erstellung von Unfallmerkblättern in allen 29 ADR Sprachen
- Menügesteuerte Erstellung des Beförderungspapiers nach ADR
- Transport-Checklisten für alle Verantwortungsbereiche
- Rechtssicherheit durch Aktualität der gesetzlichen Vorgaben nach ADR, RID und IMDG-Code
- Komplette Datenbank in Deutsch, Englisch und Polnisch
- Arbeitsplatzunabhängig, weltweit von jedem Internetzugang aus erreichbar u.v.m.

MEHR INFOS UNTER WWW.GEFAHRGUT-DATENBANK.DE

Testen Sie die
Gefahr/gut-Datenbank
3 Monate unverbindlich.

Sie erhalten dafür über
40% Rabatt.

Verlag Heinrich Vogel,
Springer Transport Media GmbH,
Neumarkter Str. 18,
81673 München (Germany)



Foto: Senatskanzlei, Pressestelle des Senats

Von links: Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust und Professor Klaus-Michael Kühne/Left to right: The First Mayor of Hamburg, Ole von Beust, and Professor Klaus-Michael Kühne

1 Ehrentitel „Professor“ an Klaus-Michael Kühne – Senat ehrt Stifter und Mäzen für sein vielfältiges Engagement

Der Senat verlieh Klaus-Michael Kühne den Ehrentitel „Professor“. Der Stifter und Mäzen wurde damit im November des vergangenen Jahres für sein nachhaltiges Engagement beim Auf- und Ausbau der Logistikwissenschaft in Hamburg und seinen Einsatz für den Bau der Elbphilharmonie geehrt. Der gebürtige Hamburger Klaus-Michael Kühne ist Präsident des Verwaltungsrates der Kühne + Nagel-Gruppe und zugleich Präsident des Stiftungsrates der gemeinnützigen Kühne-Stiftung, die von ihm als alleinigem Stifter getragen wird. Mit einer der größten Einzelspenden in der deutschen Hochschulgeschichte über 30 Mio. Euro schuf die Kühne-Stiftung die Voraussetzung dafür, dass an der Technischen Universität Hamburg-Harburg mit der Kühne School of Logistics and Management eine Hochschuleinrichtung entstehen kann, die sich in Forschung und Lehre zentralen Fragen der Logistik und des Managements widmet. Klaus-Michael Kühne erkannte dabei frühzeitig die Entwicklungsdynamik der Wissenschaft auf dem Gebiet der Logistik und zugleich den Bedarf der Logistikwirtschaft an akademisch ausgebildetem Personal. Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust in seiner Rede: „Mit dieser Ehrung möchte der Senat Ihnen für die Tatkraft und Freundschaft zu Hamburg danken. Die Kühne School of Logistics and Management ist ein hervorragendes Beispiel für internationale Ausbildung auf höchstem Niveau. Dieses Angebot konnte nur dank Ihrer Spende realisiert werden. Auch für die Elbphilharmonie haben Sie sich in hohem Maße engagiert. Ich freue mich sehr über Ihre Verbundenheit zu Ihrer Heimatstadt Hamburg, die auch in Ihrem großen Engagement zum Ausdruck kommt.“

1 Honorary professor title for Klaus-Michael Kühne – Senate honours the benefactor and patron for his many and varied commitments

The Senate bestowed the title of Honorary Professor on Klaus-Michael Kühne. The benefactor and patron received the honour in November of last year, in recognition of his long-standing commitment to the establishment and further development of logistics science in Hamburg and his engagement on behalf of the construction of the Elbphilharmonie concert building. Klaus-Michael Kühne, born in Hamburg, is President of the Executive Board of the Kühne + Nagel Group, as well as President of the Foundation Board of the non-profit Kühne Foundation, where he is the sole benefactor. With one of the largest-ever donations in the history of higher education in Germany, over EUR 30 million, the Kühne Foundation created the preconditions for the establishment of a tertiary education institution dedicated to teaching and conducting research into the core issues in logistics and management: the Kühne School of Logistics and Management at the Technical University of Hamburg-Harburg. Klaus-Michael Kühne became aware of the pace of developments in logistics science at an early stage, and he recognised the need for academically trained personnel in the logistics sector. The First Mayor of Hamburg, Ole von Beust, said in his speech: “With this honour, the Senate would like to thank you for your initiative and the friendship you have shown towards Hamburg. The Kühne School of Logistics and Management is an outstanding example of international training at the highest level. It could only be made a reality thanks to your donation. You have also shown a great commitment to the Elbphilharmonie. I am very pleased about the affinity you have to your home city of Hamburg, which is also expressed in your great commitment.”

2 HÖEGH AUTOLINERS – Hamburg ist der Haupthafen für den Mittleren Osten

Die norwegische Reederei HÖEGH AUTOLINERS lädt seit 1984 alle 15 Tage rollende Ladung in Hamburg für den Mittleren Osten. Mittlerweile verzeichnet der Hafen mehr als 600 Abfahrten über diesen Zeitraum. Dazu Hans Wedekind, Geschäftsführer von HÖEGH in Deutschland: „Hamburg ist aus unsrem Fahrplan nicht wegzudenken, Hauptverlader sind die Daimler AG und Liebherr. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Unikai-Terminal unterstreicht, dass Ablader und Reederei auf die Qualität der Abfertigung setzen.“ Die Flotte von HÖEGH umfasst zurzeit 56 Schiffe. Durch die Hereinnahme der Maersk RoRo-Schiffe in Kooperation mit A.P.Moller, Singapore, und dem ambitionierten Neubauprogramm wird die Reederei in 2011 über ca. 85 PCTC (PureCarTruckCarrier) verfügen. Außerdem werden in den nächsten Monaten 12 Schiffe um jeweils 28 Meter auf 228 Meter verlängert. Wedekind weiter: „Mit der dann zur Verfügung stehenden Tonnage sind wir global

Foto: HÖEGH



sehr gut aufgestellt und tragen den Anforderungen der Automobilindustrie und den Herstellern von Lkws und anderen High und Heavy Produkten Rechnung.“ Vor Kurzem stellte sich der Neubau HÖEGH SHANGHAI auf seiner Jungfernfahrt in Hamburg vor. Das 200 Meter lange Schiff bietet Ladekapazität für bis zu 6100 Autos oder kombiniert 2500 Autos und 600 Lkws. Vor zwei Jahren wurde das Schwesterschiff HÖEGH BERLIN am Kreuzfahrtterminal in Hamburg getauft.

2 HÖEGH AUTOLINERS - Hamburg is the mainport for the Middle East

Since 1984 the Norwegian shipping company HÖEGH AUTOLINERS loads every 15 days rolling cargoes in Hamburg for the Middle East. Meanwhile some 600 departures were dispatched in Hamburg. „Hamburg is a substantial factor in our schedule. The major shippers are Daimler AG and Liebherr. The long standing cooperation with the UNIKAI-Terminal underlines that the shippers and the shipping company count on the quality of the dispatch,“ so Hans Wedekind, managing director of HÖEGH Germany. „The HÖEGH fleet consists of presently 56 vessels. With the addition of Maersk RoRo vessels in cooperation with A.P. Moller Singapore and the ambitious newbuilding program the company will have ca. 85 PCTC (Pure Truck Car Carrier) by 2011. In addition 12 vessels will be lengthened by 228 m,“ Mr. Wedekind added. „With the enlarged tonnage we are globally excellent positioned to meet the requirements of the automobile industry and the manufacturers of trucks and other high and heavy products.“ In January the newbuilding HÖEGH SHANGHAI visited the Port of Hamburg on her maiden voyage. The 200 m long vessel has a capacity of up to 6000 cars or in combination 2500 cars and 600 trucks. 2 years ago her sister vessel HÖEGH BERLIN was christened at Hamburg’s cruise terminal.

3 Dreilagig auf der Elbe

Die Börde Container Feeder GmbH fuhr erstmals mit drei Containerlagen auf der Elbe von Hamburg zur UHH nach Magdeburg. Dort wurde die dritte Lage geleichtert,

und verholte danach zu seinem Linienterminal UHH nach Haldensleben. So können statt 72 TEU bis zu 108 TEU mit dem neuen Flaggschiff MS „BCF Glückauf“ über die Elbe befördert werden. Das BCF-eigene Binnenschiff wurde nach Umbau für dieses spezielle Fahrtgebiet im September 2007 in Fahrt gebracht und hat die Erwartungen der Eigner voll erfüllt. Aufgrund der guten Nachfrage nach Containertransporten per Binnenschiff wird der BCF ab sofort statt zweimal nun dreimal pro Woche die Strecke Hamburg - Haldensleben bedienen und plant, noch weitere Häfen auf der Strecke nach Hamburg anzulaufen. Neben Containertransporten bietet der BCF auf seinen Schiffen auch Beiladungen für XXL- und Schwergutladung an. 2007 beförderte der BCF ca. 15.000 TEU und erwartet für 2008 eine deutliche Steigerung von 20 bis 30 Prozent.



Dreilagig können bis zu 108 TEU mit dem neuen Flaggschiff MS „BCF Glückauf“ befördert werden./Up to 108 TEU can be loaded in three tiers on board the new flagship MS BCF Glückauf.

3 Three-tiered transportation on the Elbe river

The company Börde Container Feeder GmbH carried a three-tiered load of containers on the Elbe river from Hamburg to UHH in Magdeburg, where the top tier was unloaded before the vessel moved on to the UHH line terminal at Haldensleben. In this way, instead of carrying only 72 TEU, up to 108 TEU can be loaded on board the new flagship MS BCF Glückauf and transported on the Elbe waterway. The BCF-owned inland-waterway vessel, which was converted to suit this particular route, was commissioned in September 2007 and has since met all the expectations of the owners. Responding to strong demand for container transports on inland-waterway vessels, BCF is increasing the number of departures on the Hamburg–Haldensleben run from twice a week to three times a week, effectively immediately, and there are plans to include additional ports en route to Hamburg. BCF also offers additional cargo capacities on its ships for XXL and heavy cargo. In 2007, BCF carried approx. 15,000 TEU, and for 2008, the company expects an increase of 20 to 30 per cent.

4 Logistik-Initiative Hamburg dankt Wirtschafts-senator Uldall mit Ehrenmitgliedschaft

Als Dank für den Anstoß zur Gründung der Logistik-Initiative und für seine unermüdliche Unterstützung erhielt Mitte Dezember Wirtschaftssenator Gunnar Uldall die Ehrenmitgliedschaft. Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender des Kuratoriums und Sprecher der Logistik-Initiative Hamburg, überreichte Senator Uldall im Gästehaus des Hamburger Senats am Feenteich als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft im Verein der Initiative: „Mit dieser Ehrenmitgliedschaft möchten wir Senator Uldall unseren großen Dank aussprechen“, sagte Prof. Witten. „Auch seinem herausragenden Einsatz ist es zu verdanken, dass die Hansestadt mit der Logistik-Initiative über ein Netzwerk verfügt, das den Logistikstandort zielgerichtet und effektiv voranbringt.“ Senator Uldall nutzte die Gelegenheit für eine persönliche Bilanz seines Einsatzes für die Logistik-Initiative Hamburg: Als er vor zwei Jahren den Anstoß für die Gründung der Logistik-Initiative Hamburg gab, habe er nicht mit einem dermaßen großen Erfolg des Standortnetzwerkes gerechnet. „Für mich ist es wunderbar, diesen Erfolg zu sehen“, sagte Senator Uldall, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg. „Die inzwischen über 330 Mitglieder, die sich in ganz unterschiedlicher Art engagieren, bestätigen mich darin, dass die Gründung der Initiative die richtige Entscheidung war, um den Logistikstandort Metropolregion Hamburg nachhaltig zu stärken.“ Senator Uldall lobte die rege Mitarbeit aller Beteiligten, allen voran den großen Einsatz von Prof. Witten.

4 Logistics Initiative Hamburg thanks the Senator for Economic Affairs Uldall with honorary membership

In appreciation for providing the impetus for the establishment of the Logistics Initiative, and for his tireless support, Gunnar Uldall, Senator for Economic Affairs, was awarded an honorary membership. At a ceremony at the Guest House of the Hamburg Senate at the Feenteich, Prof. Dr. Peer Witten, Chairman of the committee and spokesman of the Logistics Initiative Hamburg, presented Senator Uldall with a certificate awarding him the honorary membership in the Initiative's association in recognition of his services: "In conferring this honorary membership, we want to express our gratitude to Senator Uldall," said Prof. Witten. "It is not least thanks to his outstanding commitment that, through the Logistics Initiative, the Hanseatic City can draw on a network that ensures that the interests of the logistics location are advanced effectively and in a targeted manner." Senator Uldall used the opportunity to take stock of his engagement on behalf of the Logistics Initiative Hamburg: When he suggested that the Logistics Initiative Hamburg be established two years ago, he did not anticipate the scale of the success the network would have, he said. "It's wonderful for me

Foto: Logistik-Initiative Hamburg/C. Brinkmann



Zeichen der Anerkennung – feierliche Urkundenübergabe (v.l.): Gernot Lobenberg, Leiter des Cluster-Managements Logistik, Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender des Kuratoriums und Sprecher der Logistik-Initiative Hamburg, Gunnar Uldall, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg, und Hans Stapelfeldt, stellvertretender Vorsitzender des Logistik-Initiative Hamburg e.V./A sign of appreciation – ceremonial handing-over of the certificate (l-r): Gernot Lobenberg, Head of Cluster Management Logistics, Prof. Dr. Peer Witten, Chairman of the committee and spokesman of the Logistics Initiative Hamburg, Gunnar Uldall, President of the Ministry of Economic and Labour Affairs of the Free and Hanseatic City of Hamburg, and Hans Stapelfeldt, Deputy Chairman of the Logistics Initiative Hamburg.

to see this level of success," said Senator Uldall, President of the Ministry of Economic and Labour Affairs of the Free and Hanseatic City of Hamburg. "Having grown to more than 330 members today, all of whom are engaged in their own individual manner, this confirms to me that establishing the Initiative was the right thing to do in order to strengthen the Hamburg metropolitan region as a logistics location in the long term." Senator Uldall praised the input of all participants, and especially that of Prof. Witten.

5 NYK nahm eigenen Feederdienst nach St. Petersburg auf

Unter dem Namen Baltic Express Service (BAX) verkehrt seit Mitte Dezember ein neuer Feederdienst der japanischen Reederei NYK ab Hamburg nach St. Petersburg. In einem zunächst wöchentlichen Rhythmus und an festen Wochentagen werden die Häfen Amsterdam und Hamburg mit St. Petersburg und Kotka verbunden, wobei Amsterdam erst ab März 2008 in den Fahrplan aufgenommen wird. Dieser NYK-Feeder-Service ist als Verbindung u. a. für die Grand Alliance Fernost-Loops konzipiert.

Foto: Hasenpusch



Im Baltic Express Service (BAX) werden zwei Schiffe mit einer Container-Kapazität von 950 TEU eingesetzt. Takaya Soga, Deputy Managing Director, NYK Liner Division in Europa, sagt zum neuen BAX-Service: „Die Aufnahme dieses neuen Dienstes ist eine weitere Stärkung unserer Strategie, unsere Hauptkunden mit dem Angebot eines noch größeren Netzwerkes an Diensten zu unterstützen. Mit dem starken Wachstum ihrer Geschäftsaktivitäten in Russland waren wir sehr daran interessiert, unsere Möglichkeiten in dieser Region weiter auszubauen. Jetzt können wir hier einen eigenen, zuverlässigen Dienst anbieten, der in wöchentlichem Rhythmus und an festen Wochentagen verkehrt.“

5 NYK launches own feeder service to St. Petersburg

Under the name Baltic Express Service (BAX), a new feeder service owned by the Japanese shipping company NYK has been operating between Hamburg and St. Petersburg since mid-December. Initially operating on a weekly basis and on set days of the week, the ports of Amsterdam and Hamburg are linked to St. Petersburg and Kotka, with Amsterdam to be included in the itinerary only from March 2008. This NYK feeder service is designed as a means to link to the Grand Alliance Far East loops, among other things. The Baltic Express Service (BAX) is operated using two ships with a container capacity of 950 TEU each. Takaya Soga, Deputy Managing Director, NYK Liner Division in Europe, commented on the new BAX service: “The launch of this new service represents a further strengthening of our strategy, which is to support our principal customers by offering them an even more extensive network and a greater range of services. Given the strong growth in their business activities in Russia, we were very keen to further expand our range of options in this region. We are now in a position to offer our own reliable service, which operates in a weekly rhythm and on set days of the week.”

6 Übernahme von Uniteam durch CHS

Anfang Januar übernahm das Containerhandels-Unternehmen CHS-Container Handels GmbH aus Bremen das Hamburger Tochterunternehmen Uniteam Container Service GmbH und deren Bremer Niederlassung. Weitere CHS-Standorte befinden sich in Bremerhaven, Worms und Wilhelmshaven.

6 Takeover of Uniteam by CHS

At the beginning of January, the company Containerhandels-Unternehmen CHS Container Handels GmbH, based in Bremen, took over the Hamburg subsidiary Uniteam Container Service GmbH and its branch office in Bremen. CHS has other locations in Bremerhaven, Worms and Wilhelmshaven.



HBS | Hamburg Bunker Service GmbH

- Shell Bunkeröle
- Technischer Schiffsbedarf
- Petroleum
- Schmierstoffe
- Trinkwasser
- Verkauf und Wartung von Rettungswesten

HBS GmbH
Johannisbollwerk Ponton
20459 Hamburg

Telefon: +49 40 3113-71
Telefax: +49 40 3113-74
Mobil: +49 177 3066992
E-Mail: info@h-bs.eu
Internet: www.h-bs.eu



QUAY OPERATION - WAREHOUSING

WALLMANN & CO

60.000 m² covered storage space
Handling and storage of
general cargo, heavy lifts, dangerous goods
Container - handling - stuffing/stripping
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg
Railway siding number 819

Wallmann & Co. (GmbH & Co.)
Pollhornweg 31-39 D-21107 Hamburg
Phone 040/75 207-0
Telefax 040/75 207-203
E-Mail: mail@wallmann-hamburg.de
www.wallmann-hamburg.de

7 AMB Property Corporation® bringt Hamburger Logistikcenter in seinen Europafonds ein

AMB Property Europe B.V., ein Tochterunternehmen des Logistikimmobilieninvestors und -entwicklers AMB Property Corporation®, informierte Mitte Dezember 2007 darüber, dass das Logistik-Center AMB Altenwerder Distribution Center im Hamburger Hafen, welches eine Nutzfläche von 38.500 qm hat, in den AMB Europe Fund 1, FCP-FIS, eingebracht wurde. Die Immobilie ist vollständig an die Logistikunternehmen Unisped und B2B International Network AG vermietet. Arthur Tielens, Senior Vice President bei AMB und Europa-Fondsmanager: „AMB hat aktuell ein Portfolio mit insgesamt mehr als 170.000 qm im Hamburger Hafen, der ein wichtiger Zielmarkt für AMB und unseren Europafonds ist. Daher freuen wir uns über die Einbringung des AMB Altenwerder Distribution Center, einer modernen und qualitativ hochwertigen Immobilie, in unseren Europafonds. Wir werden uns auch weiterhin nach lokalen Investitionsmöglichkeiten umschauen, um unsere Präsenz im Hamburger Hafen kontinuierlich zu erhöhen.“ Die Nähe des AMB Altenwerder Distribution



Grafik: AMB

AMB Logistikflächen im Hamburger Hafen/AMB logistics premises at the Port of Hamburg

Submärkte in Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden und Spanien verteilt. Kunden von AMB in Europa operieren vorwiegend im Bereich Luftfracht, Logistik und Spedition.

7 AMB Property Corporation® acquires Hamburg logistics centre for its Europe Fund

AMB Property Europe B.V., a subsidiary of the logistics property investment and development company AMB Property Corporation®, announced in mid-December 2007 that the Logistics Center AMB Altenwerder Distribution Center at the Port of Hamburg, which has a usable floor area of 38,500 sqm, was acquired for incorporation in the AMB Europe Fund 1, FCP-FIS. The property is fully leased to the logistics companies Unisped and B2B International Network AG. Arthur Tielens, Senior Vice President of AMB and Europe Fund manager: “AMB currently has a portfolio totalling more than 170,000 sqm in the Port of Hamburg, which is an important target market for AMB and our Europe Fund. For this reason, we are pleased with the acquisition of the AMB Altenwerder Distribution Center, a modern, high-quality property, for our Europe Fund. We plan to continue looking for local investment opportunities and to progressively increase our presence in the Port of Hamburg.“ The proximity of the AMB Altenwerder Distribution Center to the Container Terminal Altenwerder, which caters for large-scale container vessels, and to the Altenwerder rail network as well as access to the A7 motorway provide tenants at the AMB Logistics Center with more efficient logistics. AMB’s current German portfolio comprises a total of around 210,000 sqm of real estate already in operation or



Foto: AMB

AMB Altenwerder Distribution Center/AMB Altenwerder Distribution Center

Centers zum Container Terminal Altenwerder, der auf große Containerschiffe ausgerichtet ist, sowie das Altenwerder Schienennetz und der Zugang zur Autobahn A7 ermöglichen den Mietern des AMB Logistik-Centers erhöhte logistische Effizienz. Das aktuelle Deutschlandportfolio von AMB umfasst insgesamt ca. 210.000 qm an in Betrieb und im Bau befindlichen Immobilien. Das Europaportfolio von AMB hat ein Volumen von ca. 1.150.000 qm und ist über zehn

		<p>FH Bertling Linienagentur GmbH Willy-Brandt-Str. 49 20457 Hamburg Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0 Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6 bertlinghh@bertling.de www.bertling.de</p>
--	--	---

under construction. The Europe portfolio of AMB now stands at a volume of 1,150,000 sqm, spread across ten sub-markets in Belgium, France, Germany, Italy, the Netherlands and Spain. AMB's customers in Europe operate predominantly in the air freight, logistics and forwarding sector.

8 Reederumfrage kürt Hamburg zum besten Nordseehafen

Die HypoVereinsbank ermittelte in einer aktuellen Reederbefragung, wie die nautische Erreichbarkeit, die Abfertigungsqualität und Abfertigungsgeschwindigkeit, das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Hinterlandanbindung sowie das Angebot an logistischen Dienstleistungen in den nord-europäischen Häfen beurteilt wird. Der Hamburger Hafen erhielt in der Befragung das beste Gesamtergebnis, obwohl die nautische Erreichbarkeit durch die noch nicht realisierte Fahrrinnenanpassung der Elbe kritisch beurteilt wurde. Da Hamburg bei allen anderen Beurteilungskriterien die besten Bewertungen erhielt, reichte es doch zum ersten Platz. Auf den folgenden Plätzen finden sich Bremerhaven, Rotterdam, Antwerpen, und Amsterdam. Ein von zahlreichen Reedern genanntes Problem sind

Verspätungen durch besetzte Liegeplätze. Für 33 Prozent der befragten Reeder sei dies ein großes Problem, das besonders für Bremerhaven und Rotterdam gelte.

8 Survey among shipping companies makes Hamburg the best North Sea port

In a recent survey, HypoVereinsbank asked shipping companies to rate northern European ports on aspects such as nautical accessibility, the quality and speed of processing, the price/performance ratio, connections to the hinterland, and the range of logistics services on offer. The Port of Hamburg achieved the best overall result in the survey, even though respondents were critical of the port's nautical accessibility as a result of the fairway upgrade in the Elbe river not having been carried out as yet. As a result of getting top marks in all the other assessment criteria, Hamburg still managed to hold on to first place. Bremerhaven, Rotterdam, Antwerp and Amsterdam came next in the rankings. A problem mentioned by many shipping lines are delays caused by berths being occupied. 33 per cent of the shipping companies surveyed considered this a major problem, especially in the ports of Bremerhaven and Rotterdam.




SCHIFFFAHRTS- UND SPEDITIONS-AKTIENGESELLSCHAFT



the cargo company®



Member of Sea Transport Alliance®



www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona



Foto: Hasenpusch

9 „APL Austria“ präsentierte sich auf der Jungferreise in Hamburg

Der von der Reederei APL/Neptune Orient Lines mit Sitz in Singapur eingesetzte Containerfrachter „APL Austria“ kam am 24. Januar auf der Jungferreise nach Hamburg. Am HHLA-Container Terminal Altenwerder (CTA) machte der 6350 TEU tragende Neubau fest. Für Kühlcontainer sind insgesamt 500 Anschlüsse vorhanden. Die „APL Austria“ hat eine Länge von 293,19 m, eine Breite von 40 m und einen Maximaltiefgang von 14,02 m. Der Post-Panmax-Frachter wird im South China Express Service eingesetzt.

9 APL Austria in Hamburg on her maiden voyage

The container freighter APL Austria, operated by the shipping company APL/Neptune Orient Lines with headquarters in Singapore, visited Hamburg on 24 January on her maiden voyage. The 6350-TEU newbuild docked at the HHLA Container Terminal Altenwerder (CTA). A total of 500 connections are provided for reefer containers. The APL Austria is 293.19 m in length, 40 m wide and has a maximum draught of 14.02 m. The Post-Panmax freighter is deployed in the South China Express Service.

10 ZS-Transport GmbH eröffnete Seefrachtbüro in Hamburg

Von Arneburg hat das sächsische Transportunternehmen ZS-Transport sein Seefrachtbüro nach Hamburg verlegt. ZS-Transport Geschäftsführer Andreas Josefowicz beschäftigt in seinem 2004 gegründeten Unternehmen insgesamt 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zu den Hauptkunden zählt das in Stendal ansässige Unternehmen Zellstoff Stendal GmbH. Die neue Adresse in Hamburg lautet: Großer Burstah 31, 20457 Hamburg, Tel. 040-734409100.

10 ZS-Transport GmbH opens sea-freight office in Hamburg

The Saxon transport company ZS-Transport moved its sea-freight office from Arneburg to Hamburg. ZS-Transport General Manager Andreas Josefowicz has a total workforce of 60 in his company, which was founded in 2004. Among the main customers is the company Zellstoff Stendal GmbH, of Stendal. The new address in Hamburg is: Großer Burstah 31, 20457 Hamburg, Tel. 040-734409100.

11 Jens Meier zum neuen Geschäftsführer der HPA bestellt



Foto: HfM

Jens Meier

Der Aufsichtsrat der Hamburg Port Authority AöR (HPA) hat am 19. Dezember 2007 Jens Meier zum Geschäftsführer bestellt. Er wird den kaufmännischen Bereich verantworten. Senator Gunnar Uldall, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit: „Wir haben mit Jens Meier einen Geschäftsführer gefunden, der alle Voraussetzungen für diese anspruchsvolle

Aufgabe mitbringt. Dafür wünsche ich ihm einen guten Start. Mit seinem Eintritt ist die Geschäftsführung einer unserer wichtigsten Gesellschaften wieder komplett. Mein besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer Dr. Dücker für die zwischenzeitliche alleinige Leitung der HPA.“ Jens Meier wird seine Tätigkeit für die HPA Anfang April 2008 aufnehmen. Seine Bestellung fällt in eine Zeit ganz besonderer Herausforderungen. Das Ziel, bis zum Jahr 2015 über 18 Mio. Standardcontainer (TEU) abfertigen zu können, ist nur durch ein umfangreiches Maßnahmenbündel zur Erweiterung und Sicherung der Hafeninfrastuktur möglich. Dazu zählen u. a. die Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe sowie die Umsetzung des „Masterplan Hafenbahn Hamburg 2015“. Nach der erfolgreichen Etablierung der HPA als selbständige, kunden-, effizienz- und wettbewerbsorientierte Organisation sollen weitere Potenziale erschlossen werden. Jens Meier ist 41 Jahre alt. Er begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium der Informatik mit dem Ergänzungsfach Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg 1993 bei der Software Design & Management AG (Ernst & Young Gruppe). Dort verantwortete er seit 1997 als Mitglied der Geschäftsleitung die Niederlassungen Hamburg und Hannover. Zu seinen damaligen Kunden gehörten u. a. HHLA, VW-Konzern, Vereins- und Westbank sowie der Otto-Konzern. Im Jahr 2000 wurde er Bereichsvorstand der Systematics AG (später EDS) und war verantwortlich für die Bereiche Unternehmensberatung und Softwareentwicklung. Seit Juli 2002 war Jens Meier Geschäftsführer der


tts Holding GmbH & Co. KG. Zunächst verantwortlich für die Bereiche IT, Finanzen und internationale Logistik, übernahm er im Juli 2004 den Vorsitz der Geschäftsführung. Seit 2006 ist er nach der Restrukturierung und dem Verkauf der tts-Gruppe an Fiege Mitglied im Vorstand der Fiege Holding Stiftung & Co. KG.

11 Jens Meier appointed new Managing Director of HPA

The Supervisory Board of the Hamburg Port Authority AöR (HPA) appointed Jens Meier to the position of Managing Director on 19 December 2007. He will be responsible for the HPA's commercial operations. Senator Gunnar Uldall, President of the Ministry for Economic and Labour Affairs: "In Jens Meier, we have found a Managing Director who meets all the requirements for this demanding position. I would like to wish him a good start. With this appointment, the management of our one of our most important companies is complete once again. I would like to thank Managing Director Dr. Dücker in particular for his effort in managing the HPA on his own in the meantime." Jens Meier will start his new position with the HPA at the beginning of April 2008. He will be joining the HPA at a time when special challenges are up ahead. The target – for the Port of Hamburg to have an annual capacity of more than 18 million standard containers (TEU) by the year 2015 – can only be reached by implementing a comprehensive package of measures designed to expand and consolidate the Port's infrastructure. This includes upgrading the fairways in the Lower and Outer Elbe, and the implementation of the "Hamburg Port Railway Master Plan 2015". Following the successful establishment of the HPA as an independent organisation focused on efficient and competitive customer service, additional potentials are still to be developed. Jens Meier is aged 41. After obtaining a degree in information science (with economics as a complementary subject) from the University of Hamburg in 1993, he began his professional career working for the company Software Design & Management AG (part of the Ernst & Young Group). In 1997 he became a member of the executive and was responsible for the Hamburg and Hanover branches. His customers included HHLA, the VW Group, Vereins- und Westbank as well as the Otto Group. In the year 2000, he was appointed Divisional Director of Systematics AG (later renamed to EDS), with responsibility for the divisions Business Consulting and Software Development. From July 2002, Mr. Meier was Managing Director of tts Holding GmbH & Co. KG., initially with responsibility for IT, Finance and International Logistics divisions. In July 2004, he became Chairman of the Management Board. Following the restructuring and sale of the tts Group to Fiege in 2006, he has been a member of the Management Board of the Fiege Holding Stiftung & Co. KG.

HHLA
Logistik
Frucht

TO GUARANTEE FRESHNESS WE HANDLE FRUIT AROUND THE CLOCK



HHLA FRUCHT- UND KÜHL-ZENTRUM GMBH
Sachsenbrücke, Schuppen 44-46, D-20457 Hamburg, Tel: +49 40 30887211, Fax: +49 40 7899803,
wulf@hhl.de, www.hhl.de

JETSCHKE

Industriefahrzeuge

Linde Material Handling





Leistung ist die halbe Miete. Das komplette
Linde-Programm – neu, gebraucht oder geleast.

Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG
Harburger Chaussee 125, 20539 Hamburg, Telefon 040.75 615-0, Fax 040.75 615-236
E-Mail: jetschke@jetschke.de, Internet: www.jetschke.de



Foto: SBO

12 „Roll-on – Roll-off“ Verladungen jetzt auch im Alberthafen Dresden-Friedrichstadt

Noch im Dezember 2007 wurde Sachsens erste RoRo-Anlage im Alberthafen Dresden-Friedrichstadt eingeweiht. Nach 11 Monaten Bauzeit ging damit ein Projekt zu Ende, in das der Freistaat zusammen mit dem Bund 3,9 Mio. Euro investiert hat. Wolf Karl Reidner, Abteilungsleiter im Sächsischen Finanzministerium: „Mit der Inbetriebnahme der neuen RoRo-Anlage in Dresden verbessert Sachsen die Infrastruktur des Hafens entscheidend. Dies erhöht die Wettbewerbsfähigkeit erheblich und macht den Hafen als Alternative zur Straße noch interessanter.“ Der Freistaat Sachsen als Eigner der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH hat seit 1995 insgesamt 67 Mio. Euro in den Ausbau der drei sächsischen Häfen Dresden, Riesa und Torgau investiert. Dem Dresdner Alberthafen kamen davon insgesamt 42 Mio. Euro zugute. Bisher wurden im Dresdner Hafen sperrige Güter bis 90 t mit Hilfe von hafeneigenen Kränen bzw. Mobilkrananlagen umgeschlagen. Mit der neuen RoRo-Anlage werden Schwerlasten und Projektladungen ohne Kräne bewegt, da der beladene LKW direkt auf das Binnenschiff auf- und wieder herunterfahren kann. Auch im Überseeverkehr via Hamburger Hafen ist die neue Anlage von Bedeutung, da sperrige Projektanlagenteile per Binnenschiff gleich zur Verladung auf das Seeschiff in den Hamburger Hafen gebracht werden können.

12 ‘Roll-on – Roll-off’ loading operations now also at the Alberthafen Dresden–Friedrichstadt

Back in December 2006, Saxony’s first RoRo facility was officially opened at the Alberthafen Dresden-Friedrichstadt.

After a construction period of 11 months, this was the culmination of a project in which the Free State of Saxony and the federal government invested EUR 3.9 million. Wolf Karl Reidner, Head of Department in Saxony’s Ministry of Finance: “The commissioning of the new RoRo facility in Dresden marks a significant improvement in the port infrastructure of the State of Saxony. It will improve our competitiveness and make the port an even more attractive alternative to road transport. The Free State of Saxony, as the owner of the company Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH, has invested a total of EUR 67 million in the upgrade of three of Saxony’s ports in Dresden, Riesa and Torgau since 1995. Dresden’s Alberthafen benefited with a total of EUR 42 million. In the past, oversized cargo weighing up to 90 t was handled at the Port of Dresden using the port’s own cranes or mobile crane facilities. With the newly commissioned RoRo facility, heavy loads and project cargo can be moved without the use of cranes, as the trucks carrying the loads can drive right onto and off the inland-waterway vessels. The new facility is also of significance for seaborne traffic via the Port of Hamburg, as oversized project cargo can be carried directly to the Port of Hamburg on board inland-waterway vessels and then loaded onto ocean-going ships.

13 Eine logistische Herausforderung: Peter Tamms maritime Sammlung zog in die HafenCity

Die weltweit größte Sammlung maritimer Exponate hat die Schenker Deutschland AG, einer der führenden Dienstleister für integrierte Logistik am deutschen Markt, kürzlich in ihr neues Domizil, das Internationale Maritime Museum in Hamburg, befördert. Die spannendste Herausforderung für die Museumslogistik-Experten von SCHENKERart stellten dabei zwei fast 11 t schwere U-Boote aus der einzigartigen umfangreichen Sammlung des Schifffahrtbegeisterten Peter Tamm dar, langjähriger Vorstandsvorsitzender des Axel-Springer-Verlages. Nur wenige Kilometer Luftstrecke liegen zwischen der alten Heimat, einer Villa in Hamburgs vornehmster Gegend an der Elbchaussee, und der neuen Heimat, dem denkmalgeschützten historischen Kaispeicher B im Hamburger Hafen – doch eben diese wenigen Kilometer erforderten ein ausgefeiltes logistisches Konzept. Für die Museumslogistik-Experten rund um Umzugsordinator Sven Fischer hieß es daher: Planung en détail. Schließlich ließen sich die beiden U-Boote nicht – wie viele andere Exponate – einfach in eine Transportkiste packen.


 <p>RICKMERS-LINIE</p>		<p>Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG</p> <p>Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200 Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274 e-mail: info@rickmers.net · www.rickmers-linie.com</p>
--	---	---



Foto: Schenker

Zwei rund 11 t schwere U-Boote beförderte die Schenker Deutschland AG für das Maritime Museum in Hamburg von der Elbchaussee an ihren neuen Standort in den Hafener Speicherstadt./On behalf of the Maritime Museum in Hamburg, Schenker Deutschland AG transported two submarines weighing around 11 t each from the Elbchaussee to the new location in the Speicherstadt in the port.

Zunächst wurden die Kolosse mit einem schwergewichtigen Autokran auf einen Tieflader geladen. So konnten sie anschließend problemlos per Lkw und Anhänger an ihren neuen Bestimmungsort transportiert werden.

„Diese Aktion war wirklich etwas Besonderes für uns“, sagte Fischer. „Schließlich konnten wir das nicht vorher üben. Die Verladung musste beim ersten Mal klappen.“

13 A logistical challenge: Peter Tamm’s maritime collection moved to the HafenCity

The world’s most extensive collection of maritime exhibits was recently moved to a new home at the Internationale Maritime Museum in Hamburg by Schenker Deutschland AG, one of Germany’s leading providers of integrated logistics services. The most exciting challenge for the experts in museum logistics working for SCHENKERart were two submarines, each weighting almost 11 t, that formed part of the unique collection of shipping enthusiast Peter Tamm, who for many years had been Chairman of the Management Board of the Axel-Springer-Verlag publishing house. The distance between the collection’s old home in a mansion in Hamburg’s most elegant suburbs along the Elbchaussee, and the new home in the heritage-listed historical Kaispeicher B warehouse in the Port of Hamburg is only a few kilometres as the crow flies – but these few kilometres called for a carefully prepared logistics concept. The guiding principle for the museum logistics experts in relocation coordinator Sven Fischer’s team was therefore: detailed planning. After all, it was not possible to simply pack the two submarines into a

transport container, like most of the other exhibits. First, the submarines were loaded onto a low-loader using a heavy-duty truck-mounted crane. They could then be moved to their new destination without difficulty by truck and trailer. “This operation really was something special for us,” said Fischer. “It wasn’t something we can practise beforehand. The loading operation had to work first time.”

14 NYK Line verbessert „Atlantic Express“ (ATX)-Service nach Nordamerika

Ab März 2008 wird die NYK Line durch den Einsatz effizienterer Tonnage die Zuverlässigkeit des innerhalb der Grand Alliance (NYK, OOCL, Hapag Lloyd) betriebenen ATX-Dienstes weiter verbessern. Die bisher eingesetzten 2.800-TEU-Schiffe werden durch modernere Einheiten mit jeweils 4.000 TEU ersetzt. Mit dem ATX-Service bietet die NYK Line einen der wenigen direkten Liniendienste zwischen Nordeuropa und Nordamerika, der Hamburg direkt anläuft. In wöchentlichem Rhythmus werden an festen Wochentagen in Nordeuropa die Häfen Rotterdam, Hamburg, Le Havre und Southampton angelaufen. An der nordamerikanischen Ostküste sind es die Häfen New York, Norfolk und Charleston. Im Hamburger Hafen werden die Schiffe am Container Terminal Altenwerder abgefertigt. Neuer Partner mit einem Schiff in diesem Dienst wird ZIM Integrated Shipping Services Ltd.

14 NYK Line improves “Atlantic Express” (ATX) service to North America

Starting in March 2008, the NYK Line will deploy more efficient tonnage to further improve the reliability of the ATX service operated by the Grand Alliance (NYK, OOCL, Hapag Lloyd). The 2,800-TEU vessels used to run the service to date are being replaced with more modern ships with a carrying capacity of 4,000 TEU each. The ATX service operated by the NYK Line is one of the few scheduled liner services between northern Europe and North America to call at the Port of Hamburg. The weekly services call at the north European ports of Rotterdam, Hamburg, Le Havre and Southampton on set days of the week. Ports of call on the North American east coast are New York, Norfolk and Charleston. At the Port of Hamburg, the ships in the ATX service are processed at the Container Terminal Altenwerder (CTA). ZIM Integrated Shipping Services Ltd. is a new partner operating a ship as part of this service.

		<p>REINHOLD BANGE Reinhold Bange GmbH & Co. KG als Agenten der CHIPOLBROK seit 1951 Bei dem Neuen Krahn 2 · 20457 Hamburg Tel.: +4940-37605-0 Fax: +4940-3609-9759 E-Mail: info@bange-hamburg.de Website: www.bange-hamburg.de</p>	
---	---	--	---

15 NSCL „North Express“ erhöht Kapazität

Der Feeder-Operator North Sea Container Lines setzt auf seiner Route Hamburg-Westnorwegen jetzt das Feederschiff „Ingrid“ ein, das über eine Stellplatzkapazität von 592 TEU, davon 80 Reeferanschlüsse, verfügt. Das vorher eingesetzte Feederschiff „Tina“ war mit seiner Kapazität von 458 TEU für den Dienst nicht mehr ausreichend. Der Hamburg wöchentlich anlaufende Dienst bedient in Norwegen die Häfen Tananger, Bergen, Alesund, Husoy und Salten. Zwei 40-t Bordkräne können zur Verladung von Maschinen- und Anlagenteilen eingesetzt werden. Die Agenturvertretung hat Peter W. Lampke.

15 NSCL “North Express” increases capacity

The feeder operator North Sea Container Lines is deploying the feeder ship Ingrid on the Hamburg–West Norway route. The ship has a carrying capacity of 592 TEU, including 80 reefer connections. With a carrying capacity of only 458 TEU, the Tina, the feeder ship used previously, was no longer adequate in this service. The service calling at Hamburg on a weekly basis includes the Norwegian ports of Tananger, Bergen, Alesund, Husoy and Salten. Two 40-t on-board cranes can be used to load machinery and components. The agency representing the service is Peter W. Lampke.

16 Erstes Zugdrachenschiff Beluga SkySails getauft: Umweltfreundlicher Schiffsantrieb aus Hamburg

Mitte Dezember 2007 wurde die Beluga SkySails an der Überseebrücke in Hamburg durch Eva Luise Köhler, Gattin des Bundespräsidenten, getauft. Senator Gunnar Uldall, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, überbrachte die Glückwünsche der Stadt zur Schiffs-taufe. Die Beluga SkySails ist das erste Schiff, das mit einem Zugdrachen ausgerüstet ist, um neben dem Dieselmotor den Wind für den Antrieb zu nutzen. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat die Entwicklung und den Bau des Schiffes gefördert. Senator Gunnar Uldall: „Diese Entwicklung stellt eine perfekte Symbiose von Ökonomie und Ökologie dar. Die Entwicklung der Firma SkySails beweist einmal mehr, dass Umwelt- und



Foto: Hasenpusch

Die MS „Beluga SkySails“ mit ausgefahrenem Zugdrachen im Hamburger Hafen. The MS Beluga SkySails with her extended towing kite at the Port of Hamburg.

Klimaschutz mit einem globalen Markt zusammenpassen. Die Förderung solch innovativer Unternehmen durch den Senat ist richtig und wichtig.“ Die Entwicklung des Zugdrachenantriebes eröffnet insbesondere Frachtschiffen und Luxusjachten die Möglichkeit, die kostenlos vorhandene Windenergie zu nutzen und gleichzeitig einen Beitrag zur Senkung des Treibhausgasausstoßes zu leisten. Der Einbau eines Zugdrachensystems in Frachtschiffe wird als am vielversprechendsten angesehen und rechnet sich nach Angaben von Stephan Wrage, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von SkySails, nach drei bis fünf Jahren. Der Zugdrachen wird auf See vom Schiff aus gestartet und zieht, durch einen Autopilot gesteuert, in bis zu 500 Metern Höhe das Schiff. Bei Testfahrten konnten so höhere Geschwindigkeiten erreicht werden als mit einem herkömmlichen Schiffsdiesel. Wenn der Zugdrachenantrieb konsequent eingesetzt werden würde, könnten weltweit bis zu 150 Mio. t Kohlendioxid eingespart werden, so Wrage.

16 Naming ceremony for first towing-kite powered vessel Beluga SkySails: environmentally friendly ship propulsion system from Hamburg

In mid-December 2007, the Beluga SkySails was officially named in a ceremony at the Überseebrücke in Hamburg by Eva Luise Köhler, the wife of the President of the Federal Republic of Germany. Senator Gunnar Uldall,

WILLIS GMBH & CO. KG GOTENSTR. 12 20097 HAMBURG	Willis IHR VERSICHERUNGSMAKLER IM HAFEN	TEL.: 040/ 23 52 2- 0 FAX: 040/ 23 52 2- 150 WWW.WILLIS.COM/DE
--	--	--



Foto: Hasenpusch



Eva Luise Köhler, Gattin des Bundespräsidenten, tauft die „Beluga SkySails“ an der Überseebrücke in Hamburg./Eva Luise Köhler, the wife of the President of the Federal Republic of Germany, at the naming ceremony of the Beluga SkySails at the Überseebrücke in Hamburg.

President of the Ministry for Economic and Labour Affairs, conveyed the congratulations of the City on the occasion of the naming of the ship. The Beluga SkySails is the first ship to be fitted with a towing kite that allows it to use wind power for propulsion in addition to the

Diesel engine. The Free and Hanseatic City of Hamburg supported the development and construction of the ship. Senator Gunnar Uldall: “This development is the perfect symbiosis of economy and ecology. This project by the company SkySails proves once again that environmental and climate protection and a global market can coexist in harmony. For the Senate to support such innovative companies is both the right thing to do, and it is important.” The development of the towing kite propulsion system provides cargo ships and luxury yachts in particular with the option of making use of free wind energy, and at the same time contributing to a reduced emission of greenhouse gases. Retrofitting towing-kite systems on cargo ships is considered the most promising option at this stage, and according to Stephan Wrage, founder and managing shareholder of SkySails, these systems will pay for themselves within three to five years. The towing kite is launched from the ship at sea and then, controlled by an autopilot, it tows the ship while maintaining an altitude of up to 500 metres. During sea trials, the test vessel could achieve higher speeds than using conventional maritime diesel fuel. Wrage estimates that using the towing-kite propulsion system around the world could save up to 150 million tons of carbon dioxide.

INSPECTION- testing and LOGISTICS

Did you ever had the feeling that you have one or two weak spots in your supply chain? Quality to standard? - Quantity according to the contract? - Warehouse facilities under control? - Transportation on sea and land at the right time and price?

In this line of activities The Schutter Group can strengthen your supply chain and eliminate the weak spots. The Schutter Group, with over 150 years of experience, has a network of offices in 20 different countries

All our activities are done with P.R.I.D.E. - Professional, Reliable, Independent, Dedicated and Efficient.

	Phone	Fax
Hamburg	+49-40 / 309.76.60	+49-40 / 32.14.86
Antwerpen ⁽¹⁾	+32- 3 / 561.02.50	+32- 3 / 568.31.01
Rotterdam	+31-10 / 258.27.00	+31-10 / 442.00.68

(¹)Schelde-Natie N.V. – Member of the Schutter Group)



Schutter International



Foto: Hasenpusch

Begegnung im morgendlichen Frühnebel. „Cosco Guangzhou“ und „Cosco Europe“ am 30.01.2008 im Hamburger Hafen/Encounter in the early morning fog: The Cosco Guangzhou and the Cosco Europe on 30 January 2008 in the Port of Hamburg

17 „Cosco-Europe“ machte auf der Jungferreise im Hamburger Hafen fest

Am 30. Januar 2008 machte erstmals das neue Flaggschiff der chinesischen Reederei Cosco Container Lines Ltd. im Hamburger Hafen fest. Die mit einer Stellplatzkapazität von 10.062 TEU ausgestattete „Cosco Europe“ zählt mit ihren Schwesterschiffen „Cosco Asia“ und „Cosco Guangzhou“ zu einer Neubauserie von insgesamt acht Einheiten. Der Containerfrachter gehört zu den größten Containerschiffen, die den Hamburger Hafen im Liniendienst anlaufen. Das Löschen und Laden der Containerladung übernahm das HHLA-Container Terminal Tollerort (CTT). Der Containerriesen mit 349 m Länge wird von Cosco im „AEN“ Asien-Europa-Liniendienst eingesetzt. Folgende Häfen werden in diesem Dienst bedient: Felixstowe, Hamburg, Rotterdam, Nansha, Dalian, Xingang, Qingdao, Yantian, Hongkong, Felixstowe, Hamburg. Der auf der koreanischen Werft Hyundai Heavy Industries gebaute Containerriesen ist 349 m lang, 45,60 m breit und verfügt über eine Stellplatzkapazität von 10.062 TEU (20-Fuß-Standardcontainer). Der maximale Tiefgang der „Cosco Europe“ beträgt 14,50 m.

17 Cosco Europe called at Hamburg on her maiden voyage

On 30 January 2008, the new flagship of the Chinese shipping company COSCO Container Lines Ltd. made her first visit to the Port of Hamburg. With a carrying capacity of 10,062 TEU, the Cosco Europe and her sister ships Cosco Asia and Cosco Guangzhou are part of a series of eight newbuilds. The container freighter is among the largest container ships calling at the Port of

Hamburg as part of a scheduled liner service. Loading and unloading of the containers was handled by the HHLA Container Terminal Tollerort (CTT). Cosco deploys the container giant with a length of 349 m on the “AE N” Asia-Europe liner service. The following ports of call are included in the service: Felixstowe, Hamburg, Rotterdam, Nansha, Dalian, Xingang, Qingdao, Yantian, Hongkong, Felixstowe, Hamburg. Built at Hyundai Heavy Industries shipyard in Korea, the container giant is 349 m long, 45.60 m wide and has a carrying capacity of 10,062 TEU (20-foot standard containers). The maximum draught of the Cosco Europe is 14.50 m.

18 Bulcon Schiffe jetzt am Hamburger SWT Süd-West Terminal

Der Liniendienst „Bulcon Continental“ der Reederei „Navigation Maritime Bulgare“ (Bulcon) wird in Hamburg seit Jahresanfang nicht mehr am Eurogate Containerterminal sondern am Multipurpose Terminal von SWT Süd-West Terminal C. Steinweg abgefertigt. Im „Bulcon Continental“-Dienst werden insgesamt vier Einheiten eingesetzt: Die „Aleko Konstantinov“, 642 TEU, davon 50 Reefer, Geschwindigkeit max. 17 kn, die „Geo Milev“, 642 TEU, davon 50 Reefer, Geschwindigkeit max. 17 kn, die „Peyo Yavorov“, 642 TEU, davon 50 Reefer, Geschwindigkeit max. 17 kn und die „Sofia“ mit 1.022 TEU, davon 50 Reefer, Geschwindigkeit max. 16 kn. Angeboten werden pro Monat drei Abfahrten ab Hamburg. Die Umlaufdauer beträgt 29 Tage. Folgende Häfen werden im „Bulcon Continental“ Dienst angelaufen: Hamburg, Hull, Rotterdam, Antwerpen, Le Havre, Piraeus, Haydarpasa, Ambarli, Thessaloniki, Izmir (laut Bulcon-Fahrplan auch Istanbul und Mersin). Die Agentur Balkan & Black Sea meldet, dass mit dem Dienst auch Ladung via Transshipment nach Bourgas, Varna, Beirut, Constanza sowie Odessa vermittelt wird.

18 Bulcon ships now at Hamburg's SWT Süd-West Terminal

From the beginning of this year, the ships of the “Bulcon Continental” liner service operated by the “Navigation Maritime Bulgare” (Bulcon) shipping company are no longer handled and cleared at the Eurogate Container Terminal when they call at Hamburg, but at the Multipurpose Terminal owned by SWT Süd-West Terminal C. Steinweg.

	Hamburg (040) 2545502
	Bremen (0421) 175710
www.pottundkoerner.com	
HAMBURG · BREMEN · BREMERHAVEN · OFFENBACH/FRANKFURT · VIENNA · GDYNIA · ST. PETERSBURG · ODESSA · BUCHAREST · CONSTANTA	



Foto: Hasenpusch

The “Bulcon Continental” service is operated with a total of four units: the Aleko Konstantinov, 642 TEU, of which 50 are reefer connections, max. speed 17 kn, the Geo Milev, 642 TEU, with 50 reefer connections, max. speed 17 kn, the Peyo Yavorov, 642 TEU, with 50 reefer connections, max. speed 17 kn, and the Sofia, with 1,022 TEU, of which 50 are reefer connections, max. speed 16 kn. The service offers three departures from Hamburg each month. The duration of the round-trip is 29 days. The “Bulcon Continental” service calls at the following ports: Hamburg, Hull, Rotterdam, Antwerp, Le Havre, Piraeus, Haydarpasa, Ambarli, Thessaloniki, Izmir (acc. to Bulcon schedule, Istanbul and Mersin are included). The agency Balkan & Black Sea reports that the service also carries cargo for Bourgas, Varna, Beirut, Constanza and Odessa via transhipments.

19 Hafen- und Logistikbetriebe der deutschen Seehäfen starten Qualifizierungsoffensive für Langzeitarbeitslose

Die Hafen- und Logistikbetriebe der deutschen Seehäfen wollen bis zum Jahr 2012 rund 2.800 Menschen ohne Job eine neue Beschäftigungsperspektive bieten. Der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe hat dazu in Zusammenarbeit mit dem Bundesverkehrsministerium und der Bundesagentur für Arbeit eine Qualifizierungsoffensive für Langzeitarbeitslose gestartet. Die Initiative wurde infolge der Nationalen Maritimen Konferenz 2006 entwickelt. Die Bundesregierung stellt für das Projekt insgesamt 80 Millionen Euro zur Verfügung. Zur Umsetzung der Maßnahmen wurde in Hamburg ein „Maritimes Kompetenz-Centrum Hafenlogistik“ (ma-co) unter Einbindung der bereits bestehenden Aus- und Fortbildungszentren gegründet. Dadurch werden einheitliche Qualifizierungsstandards in der gesamten Küstenregion gewährleistet. Das Maritime Kompetenz-Centrum ma-co, ein Zusammenschluss des FZH – Fortbildungszentrum Hafen Hamburg, der Bremer Hafenschule und der

HHLA-Kaifachschule, hat am 1. Januar 2008 die Arbeit aufgenommen. Ein modularisiertes Bildungsangebot bietet verschiedene Qualifizierungswege, zum Beispiel zur Fachkraft im Umschlag oder den Kompetenzpass Hafen. Außerdem stehen verschiedene Facharbeiterausbildungen auf dem Plan. Neben der Theorie ist die Praxis in den jeweiligen Seehafenbetrieben ein zentraler Bestandteil. Die Qualifizierungsoffensive richtet sich zu 75 Prozent an Langzeitarbeitslose, davon sind 75 Prozent bis 27 Jahre alt. Die Mindestvoraussetzung für eine Teilnahme ist ein Hauptschulabschluss. Erfolgreiche Qualifizierung garantiert die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis.

19 Port and logistics business in German seaports launch qualification programme for long-term unemployed

The port-related and logistics business in German seaports want to provide about 2,800 unemployed people with a new career outlook by the year 2012. The Central Association of German Sea Port Enterprises together with the Federal Ministry of Transport and the Federal Labor Office have launched a programme offering long-term unemployed the opportunity to gain qualifications. The initiative was developed in the wake of the 2006 National Maritime Conference. The federal government supports this project to the tune of EUR 80 million in total. To implement the new measures, a so-called Maritime Competence Centre (ma-co) for port logistics will be established in Hamburg which will be integrated with the existing training and further education facilities. This will ensure that uniform standards of qualification are achieved across the entire coastal region. The Maritime Competence Centre ma-co, a cooperative venture between the Port of Hamburg Centre for Advanced Education (Fortbildungszentrum Hafen Hamburg, FZH), the Bremer Hafenschule and the HHLA Kaifachschule, commenced operation on 1 January 2008. Modular course structures allow a number of different routes towards achieving qualifications, such as cargo handling specialist, or the Port Competence Pass. Also on offer are training courses leading to skilled trade qualifications. In addition to theoretical instruction, work practice in the relevant seaport operations is a central component of the programme. The qualification offensive aims to recruit 75 per cent of long-term unemployed, of whom 75 per cent are up to 27 years of age. The minimum requirement for participants is a secondary school-leaving certificate. Those who succeed in obtaining a qualification are guaranteed to find employment.



APL CO. (Germany)
 Schopenstehl 15 (Miramar-Haus)
 20095 Hamburg
 Tel.: 040- 301 09 0
 www.aplgermany.de

20 TCO Transcargo GmbH mit Rekordergebnis

Erstmals konnte das Hamburger Unternehmen TCO Transcargo innerhalb eines Jahres mehr als 10.000 TEU im Exportgeschäft packen. Es waren im Laufe des vergangenen Jahres genau 10.050 TEU, die auf dem Terminalgelände TCO I Auf der Hohen Schaar gepackt wurden. Rund die Hälfte waren im so genannten Heavy-Lift-Bereich, ein Geschäft, das man bei TCO besonders gut beherrscht. Im Importbereich wurden im gleichen Zeitraum rund 30.000 TEU bei TCO aufgepackt und die Waren europaweit verteilt.

20 TCO Transcargo GmbH posts record result

Hamburg-based TCO Transcargo managed to pack more than 10,000 TEU for export in one year for the first time. To be exact, 10,050 TEU were packed at the TCO I terminal located at Auf der Hohen Schaar last year. About half of this volume was accounted for by the heavy-lift segment, a business that is well understood at TCO. Over the same period, some 30,000 TEU of imports were unpacked and the goods distributed across Europe.

21 Kali-Transport Gesellschaft (KTG): Lagerkapazität am Hamburger Kalikai nochmals erweitert

Die K+S Gruppe hat die Lager- und Umschlagkapazitäten am Terminal Kalikai im Hamburger Hafen zum zweiten Mal seit 2003 erweitert. In Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Ole von Beust wurden am 16. Januar zwei neue Hallen in Betrieb genommen. Insgesamt verfügt die Anlage jetzt über Lagerkapazitäten für 405.000 t. Mit der Erweiterung optimiert die K+S-Logistiktochter KTG ihren Lager- und Umschlagbetrieb am Kalikai und stärkt auch die Bedeutung des Hamburger Hafens, zu dessen seewärtigem Massengutumschlag sie rund zehn Prozent beiträgt. Die bisherigen Kapazitäten genügten immer weniger den wachsenden Anforderungen der K+S Gruppe, einer der weltweit führenden Anbieter von Mineraldüngern, Düngemittelspezialitäten und Salzen. Zwischenzeitlich mussten daher vermehrt Kapazitäten in anderen Seehäfen genutzt werden. KTG hat rund 10 Mio. Euro in das Erweiterungsprojekt investiert, das in zwei jeweils 75 m langen Hallen Platz für 80.000 t schafft. Insgesamt wurden seit 1990 rund 40 Mio. Euro für Erweiterungen, Innovationen und Optimierungen am Kalikai aufgewandt. Der Neubau bedeutet eine weitere Leistungssteigerung für den Umschlagbetrieb, der jedes Jahr rund vier Mio. t trockene Schüttgüter als Massengut oder in Containern verlädt. Mit einer modernen technischen Ausstattung können die Mitarbeiter am Kalikai Tagesleistungen von bis zu 45.000 t realisieren und sind damit in der Lage, auch große Aufträge in kürzestmöglicher Zeit abzufertigen.



Foto: Hasenpusch

Von links: Dr. Thomas Nöcker, Mitglied des Vorstands der K+S Aktiengesellschaft, Bürgermeister Ole von Beust und Frank C. Firnkes, Geschäftsführer Kali-Transport Gesellschaft mbH Hamburg/Left to right: Dr. Thomas Nöcker, member of the Management Board of K+S Aktiengesellschaft, Hamburg Mayor Ole von Beust, and Frank C. Firnkes, Managing Director of Kali-Transport Gesellschaft mbH Hamburg

Für die K+S Gruppe ist die KTG ein wichtiges Glied in der Logistikkette. Sie ermöglicht ihr als „Tor zur Welt“ im Übersee-Geschäft, aber auch nach Skandinavien, England, Frankreich und im Mittelmeer-Raum eine besondere Flexibilität und Kundennähe und stärkt so die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe. Über das Terminal Kalikai in Hamburg-Wilhelmsburg werden Düngemittelspezialitäten der K+S Gruppe exportiert und Düngemittel und Getreide für andere Firmen umgeschlagen. Weitere logistische Dienstleistungen erbringt die KTG mit ihren Tochterfirmen German Bulk Chartering (GBC) und der UBT See- und Hafenspedition. Besonders erfolgreich hat sich das noch junge Geschäftsfeld „Containerservices“ mit den Logistikprodukten „Baltic Train“ und „Börde Container Feeder“ entwickelt.

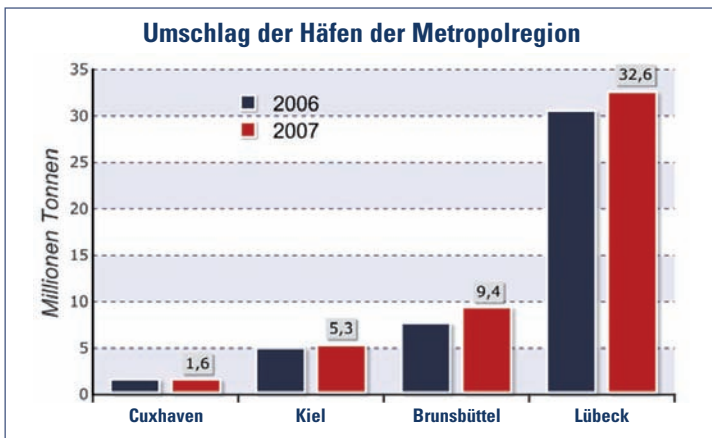
21 Kali-Transport Gesellschaft (KTG): storage capacity at Hamburg's Kalikai boosted yet again

The K+S Group added further storage and handling capacities at the Kalikai terminal at the Port of Hamburg for the second time since 2003. In the presence of Hamburg Mayor Ole von Beust, two new halls were commissioned on 16 January. The site now has a storage capacity for 405,000 t. This expansion allows the K+S logistics subsidiary KTG to optimise its storage and handling operations at the Kalikai, and it also boosts the importance of the Port of Hamburg in that it adds around ten per cent to the port's waterside bulk cargo handling capacity. The existing capacities had proven less and less adequate for the growing needs of the K+S Group, one the world's leading providers of mineral fertilisers, fertiliser specialties and salts. This meant that capacities in other seaports had to be utilised increasingly in the meantime. KTG invested around EUR 10 million in this expansion project, building two 75-m halls that can hold 80,000 t. Since 1990, a total of EUR 40 million has been spent at the Kalikai facility on expansion, innovation and optimisation measures. The new buildings represent a further increase in the

capacity of cargo handling operations, which already handle around 4 million t of dry bulk cargoes, either loose or in containers. The state-of-the-art technical facilities allows personnel at the Kalikai to achieve daily throughputs of up to 45,000 t, making it possible to process even large orders in minimum time. KTG is an important link in the logistics chain for the K+S Group. As a 'gateway to the world' for the overseas business, but also for links with Scandinavia, the UK, France and in the Mediterranean, it provides the Group with great flexibility and proximity to customers, thus boosting the competitiveness of the group of companies. The Kalikai terminal in Hamburg-Wilhelmsburg is used to export the K+S Group's special fertiliser products, and for handling fertilizers and grain for other companies. KTG provides additional logistics services through its subsidiaries German Bulk Chartering (GBC) and UBT See- und Hafenspedition. The relatively new business segment 'Container services' with the logistics products 'Baltic Train' and 'Börde Container Feeder' has been performing particularly well.

22 Umschlag in den Häfen der Metropolregion in 2007 gestiegen

Nicht nur der Hamburger Hafen verzeichnete im vergangenen Jahr große Zuwächse, auch in den Häfen der Region, Cuxhaven, Kiel, Brunsbüttel und Lübeck, sind die Umschlagzahlen in 2007 gestiegen. Nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die verladenen Gütermengen in Mio. t in den vier Häfen.



Grafik: HfM

22 Transshipments in metropolitan ports up in 2007

It was not only the Port Hamburg that recorded massive rates growth last year; cargo handling figures for 2007 are also up for the other ports in the region, namely Cuxhaven, Kiel, Brunsbüttel and Lübeck. The diagram below gives an overview of the volumes of cargo (in million t) loaded in the four ports.

Wir transportieren Wissen!

Modulare Fortbildung in den Bereichen

Info und Termine unter www.fzh.de

Logistik

Hafen und Umschlag

Führung und Kommunikation

Sicherheit: *Safety and Security*

Gefahrgut

Seeschifffahrt

IT: *E-Learning und EDV-Seminare*



Köhlbranddeich 30
20457 Hamburg
E-Mail: fzh@fzh.de
Tel.: (040) 75 60 82 - 0
Fax: (040) 75 60 82 - 20

NVOCC – SERVICE weltweit

mehr als 130 direkte Destinationen über 400 im Transshipment

Import/Export ab Hamburg/Bremen

- USA
- Mittlerer Osten
- Kanada
- Ind. Subkontinent
- Karibik
- Fernost
- Südamerika
- Australien
- Afrika
- Neuseeland
- Levante
- Short Sea
- Transshipment

saco

...shipping and more!

info@saco.de
www.saco.de



23 Finnlands Hafen Rauma ist seit Januar im Fahrplannetzwerk von Stella Lines

Stella Lines Oy Ltd läuft seit Januar 2008 auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung mit UPM-Kymmene auch die Häfen Rauma und Gdynia an. Mit den ab Hamburg wöchentlich verkehrenden Feederschiff-Abfahrten für rollende Ladung, Stückgüter und Projektladungen wurde das bestehende Fahrplannetzwerk erweitert. Beide Häfen werden mit der „Midas“ wöchentlich bedient und über den Transshipment-Hafen Kotka mit Bremerhaven und Hamburg verbunden. Durch eigene eingesetzte Schiffe in Verbindung mit der Kooperationsvereinbarung kann Stella Lines Oy nun insgesamt auf 8 Schiffe zurückgreifen und bietet bis zu 4 nordgehende Abfahrten die Woche ab Deutschland an. Stella Lines Oy Ltd ist die Feeder operierende Einheit der finnischen Stella Company Group (SCG). Die Gruppe bietet das gesamte Spektrum von Transportlösungen als Linien- und Hafentagent, Klärungsagent, Stauereibetreiber, Projektlogistik, Spedition, Luft- und Seefracht, Lagerhäuser mit Zollverschluss, Transitladungen, RoRo & Autoterminalbetreiber und als GSA für Fluglinien an. Die Firmengruppe betreibt eigene Häuser in Helsinki, Kotka, Tampere, Turku, Moskau, St. Petersburg, Tallinn, Riga, Klaipeda, Hamburg und Bremerhaven. Vertreten wird Stella Lines Oy Ltd in Deutschland durch Baltic Stella Naves GmbH.

23 Finnish Port of Rauma included in the schedule of departures of Stella Lines since January

Beginning in January 2008, Stella Lines Oy Ltd also calls at the ports of Rauma and Gdynia under a cooperation agreement with UPM-Kymmene. The weekly departures

from Hamburg of feeder ship carrying rolling cargo, general cargo and project cargo represent an expansion of the existing network of scheduled services. Both ports are serviced weekly by the Midas, and they are linked to Bremerhaven and Hamburg via the transshipment port of Kotka. Together with the company’s own vessels, the cooperation agreement means that Stella Lines Oy now has a total of eight ships at its disposal and can offer up to four northward-bound departures from Germany each week. Stella Lines Oy Ltd is part of the Finland-based Stella Company Group (SCG) and operates the Group’s feeder services. The Group offers the full range of transport solutions, including liner and port agency, clearing agency, stevedoring, project logistics, forwarding, air and sea-freight, bonded warehouses, transit cargo operations, Ro-Ro & car terminal operations and acting as GSA for airlines. The group of companies has its own operations in Helsinki, Kotka, Tampere, Turku, Moscow, St. Petersburg, Tallinn, Riga, Klaipeda, Hamburg and Bremerhaven. In Germany, Stella Lines Oy Ltd is represented by Baltic Stella Naves GmbH.

24 Grimaldi: Alle acht Tage Hamburg – Casablanca

Der von Grimaldi bereits 2004 gestartete „Northern Express Service“, der bisher rollende Ladung und konventionelles Stückgut auf der Strecke Hamburg - Casablanca transportierte, bietet seit Mitte Januar 2008 auch Transportkapazitäten für FCL-Verschiffungen. Mit der Abfertigung der „Grande Buenos Aires“ erfolgte am 11. Januar die erste Abfahrt mit Containerladung vom Hamburger Unikai-Terminal nach Casablanca. Das 26.000-t-ConRo-Schiff verfügt über eine Ladekapazität von 1.321 TEU und Platz für rund 3600 Pkw. Grimaldi betreibt seit Jahresanfang in Casablanca ein eigenes Agenturunternehmen.

24 Grimaldi: Hamburg – Casablanca every eight days

The “Northern Express Service”, which was launched by Grimaldi back in 2004 and which carries rolling cargo and conventional general cargo on the Hamburg – Casablanca route, also started offering transport capacities for FCL shipments in mid-January 2008. The processing of the Grande Buenos Aires on 11 January represented the inaugural departure of a container load

		<p>Aliança Navegação e Logística Ltda. & Cia. Pelzerstraße 9 - 13 D-20095 Hamburg Tel.: +49-40-33961-0 Fax: +49-40-33961-4166 www.alianca.com.br</p>
--	--	--



„Grande Buenos Aires“ im Hafen Hamburg/The Grande Buenos Aires in the Port of Hamburg

Foto: Hasenpusch

from Hamburg's Unikai Terminal to Casablanca. The 26,000-t ConRo vessel has a carrying capacity of 1,321 TEU and can accommodate about 3,600 cars. Since the beginning of this year, Grimaldi has been operating its own agency in Casablanca.

25 Rolf Wehrli neuer TFG-Regionalleiter Schweiz



Foto: TFG

Rolf Wehrli

Seit dem 1. Dezember 2007 ist Rolf Wehrli, 53, neuer Regionalleiter der TFG Transfracht für die Schweiz. Aufgabe des neuen Regionalbereiches ist die intensivere Betreuung des Schweizer Marktes sowie der grenznahen Bereiche. Daneben wird sich Wehrli der Integration der operativen Tätigkeiten annehmen. Die Bündelung aller Schweiz-Aktivitäten ermöglicht ein

optimales Leistungsangebot für Schweizer Kunden sowie den konsequenten Ausbau der Geschäftsbeziehungen.

„Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Wehrli einen erfahrenen Vertriebsmann für unseren neuen Regionalbereich Schweiz gewinnen konnten, der über umfassende Kenntnis des Schweizer Marktes verfügt“, so Gerhard Oswald, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing der TFG. Wehrli wechselt von der BLS Cargo zu TFG Transfracht, wo er seit 2002 für den Kombinierten Verkehr verantwortlich war. Mit der Einrichtung des neuen Regionalbereiches Schweiz trägt TFG der gestiegenen Nachfrage nach Containertransporten Schweiz – Deutsche Seehäfen v. v. Rechnung. TFG verbindet der-

zeit die Schweiz an sechs Tagen wöchentlich über das Terminal Basel und das Hochrheinterminal Zürich/Rekingen per Nachtsprung mit Hamburg und Bremerhaven.

25 Rolf Wehrli is TFG's new Regional Manager Switzerland

On 1 December 2007, Rolf Wehrli (53) was appointed to the position of Regional Manager Switzerland for TFG Transfracht. The new regional division was created with the aim of providing the Swiss market and areas across the border with a better level of services. Mr. Wehrli will also be in charge of integrating operational activities. Bundling all activities related to Switzerland's in one place allows TFG to offer Swiss customers an optimum range of services and to consistently expand business relationships. "We are delighted to have found such an experienced sales specialist as Mr. Wehrli to head our new Swiss regional division, and someone with such extensive knowledge of the market in Switzerland," said Gerhard Oswald, Managing Director of TFG Sales and Marketing. Wehrli joins TFG Transfracht after working for BLS Cargo where he had been responsible for combined traffic since 2002. By establishing their new Regional Division Switzerland, TFG is responding to the increased demand for container transports between Switzerland and the German seaports. TFG overnight trains currently link Switzerland to Hamburg and Bremerhaven six days a week via the Basle terminal and the Upper Rhine terminal Zurich/Rekingen.

26 IMCL Germany GmbH mit neuer Adresse

Seit Mitte Januar betreibt IMCL Germany, das Hamburger Tochterunternehmen der Inter Marine Container Lines, seine Agenturgeschäfte unter der neuen Büroadresse Brandstwierte 1 (Neuer Dovenhof), 20457 Hamburg. Die Telefon- und Faxverbindungen wurden übernommen und bleiben unverändert.

26 New address for IMCL Germany GmbH

Since mid-January, IMCL Germany, the Hamburg-based subsidiary of Inter Marine Container Lines, has been running its agency business from a new address: Brandstwierte1 (Neuer Dovenhof), 20457 Hamburg. Telephone and fax numbers remain unchanged.

<p>OVERSEAS-FREIGHTERS Gesellschaft für Überseeverkehr mbH.</p> <p>DOOR TO DOOR TO AFRICA</p>		<p>OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH Liliencronstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf Tel.: + 49-40-7611467-0 Fax.: + 49-40-7611467-11 email: info@overseas-freighters.de www.overseas-freighters.de</p>
---	--	---

27 Neuer Logistikpark im Süden Hamburgs

Vor den Toren der Hansestadt soll ein 80 Hektar großes Logistikareal entstehen, dadurch wird die Logistik-Kompetenz der Metropolregion Hamburg nachhaltig gestärkt. Im Bereich der Autobahnabfahrt Rade im Zuge der Autobahn A 1 – rund 45 Kilometer südlich der Landesgrenze von Hamburg – entsteht der „Logpark Hamburg“ auf einer Grundfläche von 80 Hektar. Das gab die Süderelbe AG bekannt. Sie vertritt den südlichen Bereich der Metropolregion im Rahmen der Aktivitäten der Logistik-Initiative Hamburg (LIH). Als Investor für das Großprojekt tritt die Habacker Holding aus Düsseldorf in Erscheinung. Mit den 80 Hektar werde „eine der größten zusammenhängenden Gewerbegebiets-Entwicklungen Deutschlands“ entstehen, heißt es bei der Süderelbe AG. Nach dem Vertragsabschluss über das Areal im September 2006 wurde in den zurückliegenden Monaten gemeinsam ein Nutzungskonzept erarbeitet. In einem Zeitraum von „drei bis fünf Jahren“ sollen im „Logpark Hamburg“ rund 250 Mio. Euro investiert werden. Für die Fläche sollen vor allem Unternehmen aus dem KEP-Bereich sowie dem flächenintensiven Kontraktlogistik-Segment gewonnen werden. Aber auch Verkehrsdienstleister mit anderen Spezialisierungen sollen angesprochen werden. Darüber hinaus ist der Bau einer auf Lkw ausgerichteten Raststätte geplant. Bis zu 1600 neue Jobs werden von den Initiatoren in Aussicht gestellt.

27 New logistics park in Hamburg's south

An 80-hectare logistics complex is to be created outside the gates of the Hanseatic City of Hamburg, strengthening the logistics competence in the Hamburg metropolitan region on a sustained basis. Near the A 1 motorway exit ramp Rade in the course of the A 1 motorway – about 45 kilometres south of Hamburg's border – “Logpark Hamburg” will be built on a site measuring 80 hectares. This was announced by Süderelbe AG, the company representing the Logistics Initiative Hamburg (LIH) in the southern part of the metropolitan region. Habacker Holding, of Düsseldorf, is the investor in this large-scale project. At 80 hectares, it will be “one of the largest contiguous commercial development sites in Germany,” according to Süderelbe AG. Following the signing of the contract for the site in September 2006, the intervening months were used to jointly develop a utilisation concept. Over a period of “three to five years” some EUR 250 million are to be invested in the “Logpark Hamburg”. It is envisaged that the facility will appeal mainly to businesses operating in the CEP segment, and in the space-intensive contract logistics segment. However, transport services providers specialising in other areas will be contacted. Plans also provide for the construction of a motorway restaurant catering to truck drivers. The initiators of the project raise the prospect of creating up to 1600 new jobs.

Foto: Hasenpusch



28 Containerries stellte sich auf Jungferreise in Hamburg vor

Der in Shanghai an die Reederei China Shipping Container Lines (CSCL) abgelieferte Containerfrachter „Xin Ou Zhou“ ist das bisher größte in China gebaute Containerschiff. Ende Dezember stellte sich der 8530-TEU-Containerfrachter auf seiner Jungferreise am Hamburger Eurogate Containerterminal vor. Der Frachter ist 335 Meter lang, 42,80 m breit und hat einen maximalen Tiefgang von 14,65 m.

28 Container giant on her maiden voyage in Hamburg

The container freighter Xin Ou Zhou, delivered to the China Shipping Container Lines (CSCL) in Shanghai, is the biggest container ship ever built in China. The 8530-TEU container freighter called at Hamburg's Eurogate Container Terminal at the end of December on her maiden voyage. The freighter is 335 m in length, 42.80 m wide and has a maximum draught of 14.65 m.

29 Hafenkompas gewinnt Förderpreis der Körber-Stiftung

Hafenkompas, der exklusive Anbieter für ebenso fachkundige wie faszinierende Exkursionen durch den Hamburger Hafen, erhält einen Förderpreis für sein Schulprojekt „Revolution an der Kaimauer“. Das wirtschaftsgeografisch ausgerichtete Projekt wurde im Rahmen des Körber-Stiftungs-Programms „KiWiss – Wissenschaft für Kinder und Jugendliche“ unter zahlreichen Anträgen ausgewählt. Insgesamt fördert KiWiss in diesem Jahr 21 Projekte mit einem Fördervolumen von 100.000 Euro. Das Schulprojekt „Revolution an der Kaimauer“ wurde für eine 9. Klasse des Hamburger Wilhelm-Gymnasiums konzipiert. Es beschreitet didaktisch neue Wege. Der Hamburger Hafen – Wahrzeichen und zentraler Wirtschaftsfaktor der Stadt – wird hier zum außerschulischen Lernort, den die Schüler forschend erobern. Über eine Fallanalyse gewinnen sie Einblicke und Kenntnisse über die Topografie und Struktur des Hafens. Sie erkennen sozioökonomische Systeme, lernen



Foto: Hafenkompass

Schüler erobern den Hafen Hamburg/Students conquer the Port of Hamburg through their research

Akteure der Hafenwirtschaft kennen und weltwirtschaftliche Zusammenhänge auf verschiedenen Maßstabsebenen (lokal, regional, global) zu verstehen.

29 Hafenkompass wins Körber Foundation award

Hafenkompass, the exclusive provider of excursions through the Port of Hamburg that are as well-researched as they are entertaining, was granted a promotional award for their school project “Revolution on the quay wall”. The project, which centers on economic geography, was chosen from numerous applications under the Körber Foundation programme “KiWiss – Wissenschaft für Kinder und Jugendliche” [Science for children and young people]. In total KiWiss sponsored 21 projects this year, for an amount of EUR 100,000. The school project “Revolution on the quay wall” was created for a 9th grade class at the Wilhelm-Gymnasium in Hamburg. It breaks new ground in terms of didactics. The Port of Hamburg – both symbol and key economic factor for the city – is becoming a place of extramural learning, a place the students can conquer by conducting research. A case study provides them with insights and knowledge about the port’s topography and structure. They learn to distinguish socio-economic systems, become acquainted with the protagonists in the port’s operations and begin to understand aspects of the global economy at various levels (local, regional, global).

30 Bei Logistik ist Hamburg Nummer eins

Zum dritten Mal in Folge liegt Hamburg beim Ranking der deutschen Logistikregionen auch im Jahr 2007 an der Spitze. Dies bestätigte jetzt eine Umfrage unter 200 bundesweiten Top-Logistikentscheidern. Über 50 Prozent der Befragten schätzen die Branchenentwicklung in der Hansestadt als „sehr dynamisch“ ein. Im Vergleich zum

Vorjahr baut die Hansestadt ihren Vorsprung vor Regionen wie dem Ruhrgebiet oder Halle/Leipzig weiter aus und steht beim Vergleich der elf wichtigsten Logistikstandorte wiederholt an erster Stelle. Während vor einem Jahr rund 40 Prozent die Dynamik des Logistikstandortes als sehr gut einschätzten, vertritt inzwischen über die Hälfte der Befragten diese Meinung – so die Ergebnisse der jährlichen Umfrage des Logistik-Beratungsunternehmens SCI Verkehr. Die dynamische Entwicklung ist vor allem auf den Boom im Hamburger Hafen zurückzuführen. Mit dem Hafen sind viele Transport-, Logistik- und Zulieferbetriebe direkt oder indirekt verbunden. Durch gezielte Marketingaktivitäten im In- und Ausland wirbt Hafen Hamburg Marketing e.V. für den Hafen- und Logistikstandort Hamburg. Nicht nur nationale, sondern auch internationale Unternehmen nutzen Hamburg zunehmend als globale Drehscheibe zwischen den Wachstumsmärkten in Asien und Osteuropa. Immer mehr Logistikdienstleister siedeln sich in Hamburg an oder erweitern ihre Lager- bzw. Umschlagkapazitäten und schaffen Arbeitsplätze.

30 Hamburg is No. 1 for logistics

For the third time in succession, Hamburg was ranked first among Germany’s logistics regions in 2007. This was confirmed in a survey of 200 top decision-makers in logistics from all over Germany. More than 50 per cent of those surveyed rated the business climate in the Hanseatic City as ‘very dynamic’. Hamburg managed to extend its lead over competitors such as the Ruhr region or Halle/Leipzig since last year, being ranked first in a comparison of the eleven most important logistics locations. While 40 per cent of respondents rated the business climate of the Hamburg logistics location as very good a year ago, by now more than half of those surveyed shared this opinion, according to the results of the survey conducted by the logistics consultancy firm SCI Verkehr. The dynamic growth can largely be attributed to the boom experienced in the Port of Hamburg. Many transport, logistics and delivery business are linked to the port directly or indirectly. Port of Hamburg Marketing promotes Hamburg as a port and logistics location through a range of targeted marketing activities in Germany and abroad. Hamburg is increasingly being used as a global hub between the growth markets in Asia and eastern Europe, by German as well as international companies. Increasing numbers of logistics services providers are relocating to Hamburg or are expanding their local warehousing and cargo handling capacities and create new jobs.

		<p>GRIMALDI Germany GmbH Großer Grassbrook 10 · 20457 Hamburg Telefon: +49 (0)40 789 707- 0 Telefax: +49 (0)40 789 707- 70 info@Grimaldi-Germany.de www.Grimaldi-Germany.de</p>
---	--	---

31 Peking-Hamburg-Container-Express bewältigt 10.000 Kilometer in nur 15 Tagen

Nach nur 15 Tagen Fahrzeit erreichte am 24. Januar kurz vor 10 Uhr ein mit Containern beladener Güterzug aus Peking den Rangierbahnhof Alte Süderelbe im Hamburger Hafen. Der Peking-Hamburg-Container-Express startete am 9. Januar im Bahnhof Dahongmen in der chinesischen Hauptstadt auf die über 10.000 km lange Reise durch China, die Mongolische Republik, Russland, Weißrussland, Polen und Deutschland. Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, sagte bei der Ankunft: „Die Eisenbahner der sechs beteiligten Unternehmen haben in ausgezeichnete Zusammenarbeit eindrucksvoll bewiesen, dass der Frachtverkehr Asien–Europa auf der eurasischen Landbrücke eine Zukunft hat. Wenn wir weitere technische und behördliche Hürden nehmen, die Infrastruktur qualifizieren und die Nachfrage auf dem Markt auch aus Europa Richtung Asien wächst, wird zum Ende des Jahrzehnts die Aufnahme eines regelmäßigen Güterverkehrs auf dieser Achse angestrebt.“ Mehdorns Kollegen, darunter der Präsident OAO Russische Eisenbahnen, Wladimir Jakunin, unterstrichen die strategische Bedeutung einer leistungsstarken Schienenverbindung angesichts weiter wachsender Warenströme zwischen Europa und Asien. An dem Projekt eurasische Landbrücke beteiligen sich die Eisenbahnen der sechs anliegenden Länder. Ziel ist es, dass die Schiene im Vergleich zum Schiff wettbewerbsfähiger wird. Das Seeschiff benötigt auf dieser Relation mehr als 30 Tage. „Der Testzug war ein Erfolg. Wir haben demonstriert, dass wir mit der Schiene Waren zwischen China und Deutschland sicher, zuverlässig und dabei doppelt so schnell wie das Schiff transportieren können. Darüber hinaus sind wir bei vielen Gütern wesentlich günstiger als die Luftfracht. Jetzt gilt es, gemeinsam mit allen Partnern die Erfahrungen auszuwerten und die nächsten Schritte festzulegen“, sagte Dr. Norbert Bensele, Vorstand Transport und Logistik der DB AG.

31 Beijing-Hamburg-Container-Express covers 10,000 kilometres in only 15 days

After a journey of only 15 days, a goods train carrying containers from Beijing arrived at the Alte Süderelbe marshalling yards in the Port of Hamburg just before 10 am on 24 January. The Beijing–Hamburg Container Express left Dahongmen Station in the Chinese capital on 9 January to commence the 10,000-km journey through China, the Republic of Mongolia, Russia, Belarus, Poland and Germany. Hartmut Mehdorn, Chairman of the Management Board of Deutsche Bahn AG, commented on the train’s arrival: “In an impressive demonstration of good cooperation, the personnel of the six railway companies involved have shown that freight traffic between Asia and Europe using the Eurasian land bridge certainly has a future. Provided we can successfully tackle additional technical and administrative obstacles, improve the



Foto: Annett

Von links: Hartmut Mehdorn, Ole von Beust and Wladimir Jakunin/Left to right: Hartmut Mehdorn, Ole von Beust and Wladimir Jakunin



Grafik: Deutsche Bahn AG

infrastructure, and if demand in the open market for transportation from Europe to Asia continues to grow, then we will look at implementing regular scheduled cargo transport services on this axis by the end of the decade.” Mehdorn’s colleagues, including the President OAO Russian Railways, Wladimir Jakunin, highlighted the strategic importance of a high-performance rail link, given the continued growth in the flow of goods between Europe and Asia. The railway operators of the six countries along the route all participated in the project Eurasian Land Bridge. The objective is to make rail more competitive compared with shipping. An ocean-going vessel needs more than 30 days to complete this journey. “The test train was a success. We have shown that using rail, goods can be transported between China and Germany safely, reliably, and twice as fast as by ship. In addition, we can offer much better rates than air-freight for a number of commodities. We now have to evaluate our experiences jointly with all the partners in this project, and to decide on the next steps,” said Dr. Norbert Bensele, Management Board member responsible for Transport and Logistics at DB AG.

32 Chipolbrok-Jubiläen

Zwei Jubiläen verbuchte die Reederei Chipolbrok zur Jahreswende im Hamburger Hafen. Über Weihnachten wurde der größte Deutsche Seehafen von der „MS Wieniawski“ angelaufen, das hier 6.500 t Stückgut für

China zu laden hatte und dabei seine 75ste Reise absolvierte. Mit einer umfangreichen Exportladung Anlagenmaterial, Stahl und Maschinen verließ der 1992 gebaute Vielzweckfrachter noch vor Jahreswende den Hafen in Richtung Shanghai, Xingang, Dalian und Busan. Von dort kehrt der Frachter im Rahmen der Linienaktivitäten der Chinese-Polish Joint Stock Shipping Co. Shanghai/ Gdynia im April wieder nach Europa zurück. Gleich danach erfolgte in Hamburg das zweite Chipolbrok-Jubiläum mit Eintreffen der „MS Libai“, die ihre 100. Reise fuhr und Anfang Januar umfangreiche Stückgutpartien zum Roten Meer (Jeddah), nach Indien (Mumbai und

seaport was visited by the MS Wieniawski, here for the purpose of loading 6.500 t1 of general cargo bound for China, and at the same making her 75th journey. With a diverse load of export goods such as plant components, steel and machinery, the multi-purpose freighter built in 1992 left port before the end of the year and set sail for Shanghai, Xingang, Dalian and Busan. From there, the freighter will return to Europe as part of the liner operation run by the Chinese-Polish Joint Stock Shipping Co. Shanghai/ Gdynia. The second Chipolbrok anniversary in Hamburg followed immediately afterwards with the arrival of the MS Libai, a ship on her 100th journey, in early January. The vessel was here to load large general cargo consignments bound for the Red Sea (Jeddah), India (Mumbai and Visakhapatnam), to the Arabian Gulf (Bandar Abbas) and the Far East (Mawan). Her full load of 2,000 t/5,600 cbm of cargo included a complete cement production plant, which was processed by the international project forwarder NATCO. This year Reinhold Bange, the agency representing Chipolbrok since 1951, is expecting activities in the Middle East to pick up significantly, since another four ships will be converted by the end of the year, giving them a crane lifting capacity of 300 t. In total, seven of these converted multipurpose freighters of the Rijeka type will be deployed by then in an effort to respond to the growing demand for heavy-cargo transport capacities to the Middle East and India.



Foto: Bange

„MS Libai“ auf ihrer 100. Reise in Hamburg/The MS Libai on her 100th journey in Hamburg

Visakhapatnam), zum Arabischen Golf (Bandar Abbas) und nach Fernost (Mawan) übernahm. Zum Ladungsumfang von 2.000 t/5.600 cbm gehörte eine komplette Anlage zur Zementherstellung, deren Abfertigung durch die internationale Projektspeidition NATCO erfolgte. In diesem Jahr erwartet die seit 1951 für Chipolbrok tätige Agentur Reinhold Bange eine deutliche Zunahme der Aktivitäten in den Mittleren Osten, weil bis Jahresende weitere vier Schiffe umgerüstet werden und dann eine Krankapazität von 300 t aufzuweisen haben. Insgesamt werden dann sieben dieser umgebauten Vielzweckfrachter des Rijeka-Typs im Einsatz sein, um insbesondere auf die wachsende Nachfrage nach Schwergutkapazitäten in Richtung Mittlerer Osten und Indien reagieren zu können.

32 Chipolbrok anniversaries

The shipping company Chipolbrok had cause to celebrate two anniversaries at the Port of Hamburg at the end of the year. Over the Christmas period, Germany's largest

33 Rekord am Burchardkai

Erstmals sind am HHLA Container Terminal Burchardkai innerhalb eines Jahres mehr als eine Mio. Standardcontainer (TEU) im Lkw-Verkehr abgefertigt worden. Im zurückliegenden Jahr passierten 548.000 Container-Trucks mit 1,1 Mio. TEU den Interchange (Terminalein- und ausfahrt für Lkw). Per Eisenbahn wurden 2007 auf der Anlage 492.000 TEU verladen.

33 Record set on Burchardkai

More than a million standard containers (TEU) were dispatched by truck in a single year at the HHLA Container Terminal Burchardkai. Last year 548,000 container trucks carrying 1.1 million TEU passed the Interchange (the terminal entrance and exit for trucks). Also in 2007, the facility dispatched 492,000 TEU by rail.

		<p>Saco Shipping GmbH Indiastraße 5 D-20457 Hamburg Tel.: +49 40 31 17 06-0 Fax: +49 40 31 17 06-100 E-Mail: info@saco.de www.saco.de</p>
--	--	--

34 Intercontainer: Frequenzerhöhungen und Laufzeitverbesserungen im Kombi-Verkehr

Intercontainer, der Operator des unbegleiteten Kombinierten Verkehrs Schiene/Straße mit Hauptsitz in Basel, nutzte den Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2007 für Frequenzerhöhungen und Laufzeitverbesserungen. Im Intercontainer-Kernmarkt „von/nach Schweiz“ wurden den Shuttles mit Hamburg und Bremerhaven neue Slots zugeteilt. Swiss-Hansa-Shuttle Schweiz – Hamburg: Durch bessere Slotzuteilung treffen die Container rund einen halben Tag früher ein. Swiss-Hansa-Shuttle Hamburg – Schweiz: Die verbesserte Slotzuteilung bewirkt, dass die Container in Frenkendorf jetzt um 9 Uhr anstatt um 14 Uhr und in Rekingen um 8 Uhr anstatt um 15 Uhr eintreffen. Swiss-Hansa-Shuttle Rekingen/Frenkendorf – Bremerhaven: Neue Abfahrt am Freitag in Rekingen und Frenkendorf sowie am Samstag in Bremerhaven. Erhöhung der Frequenz von 3 auf 4 Rundläufe pro Woche. Im intermodalen Verkehr mit Südosteuropa und innerhalb Mitteleuropas wurden Intercontainer-Ganzzugangebote auf den Relationen Sopron – Halkali (Istanbul) – Sopron, Mannheim – Sopron – Mannheim und Koper – Budapest Bilk – Koper verstärkt.

34 Intercontainer: higher frequencies and improvements to journey times in combined traffic

Intercontainer, the operator in unaccompanied combined traffic on rail and road with headquarters in Basle, used the timetable change on 9 December 2007 to introduce an increase in frequencies and offer improved travelling times. In the Intercontainer core market “from/to Switzerland”, the shuttles to and from Hamburg and Bremerhaven were allocated additional slots. Swiss-Hansa Shuttle Switzerland – Hamburg: better slot allocation means the containers arrive about half a day earlier. Swiss-Hansa Shuttle Hamburg – Switzerland: better slot allocation means that the containers arrive at Frenkendorf at 9:00 hours instead of 14:00 hours, and arrive in Rekingen at 8:00 hours instead of 15:00 hours. Swiss-Hansa Shuttle Rekingen/Frenkendorf – Bremerhaven: new/additional departure on Fridays from Rekingen and Frenkendorf, and on Saturdays from Bremerhaven. Increase in frequency from 3 to 4 round trips per week. In the intermodal traffic with south-eastern Europe and within central Europe, Intercontainer block train services on the routes Sopron - Halkali (Istanbul) - Sopron, Mannheim - Sopron - Mannheim and Koper - Budapest Bilk - Koper were increased.

35 MAERSK KNSM-Service jetzt auch ab Hamburg nach Marokko

Ende Januar erfolgte mit MS „Maersk Ferrol“ die erste Abfahrt des auf Hamburg erweiterten KNSM-Dienstes der dänischen Reederei Maersk. Die Hafenrotation ist: Hamburg, Bremerhaven, Rotterdam, Casablanca, Agadir, Portsmouth, Rotterdam, Bremerhaven, Hamburg. Der Dienst startet mit wöchentlichen Abfahrten.



Foto: Hasenpusch

35 MAERSK KNSM service now also from Hamburg to Morocco

At the end of January, the sailing of the MS Maersk Ferrol marked the first departure in the expanded KNSM service operated by the Danish shipping company Maersk, which now includes Hamburg. The port rotation is: Hamburg, Bremerhaven, Rotterdam, Casablanca, Agadir, Portsmouth, Rotterdam, Bremerhaven, Hamburg. The scheduled services offers weekly departures initially.

36 Hafnenbahn mit neuem Rekord beim Container-Umschlag

Der Hamburger Hafen baut seine Stellung als größter Bahncontainer-Umschlagplatz Europas weiter aus. Das Volumen erreichte nach vorläufigen Berechnungen mit rund 1,83 Mio. Containern einen neuen Rekord. Damit stieg der Bahncontainer-Umschlag bei der Hamburger Hafnenbahn im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 Prozent. „Dieses Ergebnis zeigt, dass die Hafnenbahn direkt vom Wachstum des Hafens profitiert“, sagte HPA-Geschäftsführer Dr. Hans-Peter Dücker. Das Ergebnis sei auch ein Beleg für die Attraktivität des Gütertransports auf der Schiene, der nicht nur sehr effektiv und kostengünstig, sondern auch besonders umweltfreundlich sei. Auch beim gesamten Transportvolumen erzielte die Hamburger Hafnenbahn 2007 mit 39,8 Mio. t einen neuen Bestwert.

36 Port Railway sets new record in container transshipments

The Port of Hamburg is extending its lead as Europe's biggest rail container transshipment location. Preliminary calculations show that the volume set a new record with around 1.83 million containers. This would mean that the volume of rail containers handled by the Port of Hamburg Railway was up around 15 per cent of the previous year. “This result shows that the Port Railway benefits directly from the port's growth”, said HPA CEO Dr. Hans Peter Dücker. He said the result also demonstrated the appeal of cargo transports using rail, in that it was not only a very efficient and cost-effective option, but also a particularly environmentally friendly one. The Port Railway also set a new record in 2007 in terms of total cargo transport, with 39.8 million t.



NEW PERSPECTIVES

We speed up your container business!

- New: Container gantry crane and heavy load berth
- Specialist in container handling, RoRo and automobile logistics
- Three fully equipped multi-purpose deep-water terminals
- Numerous scheduled services and good hinterland links
- In a key position for a large number of supply chains

Cuxport – your express link to sea



TFG feiert 10 Jahre AlbatrosExpress und präsentiert sich mit neuem Firmenlogo

TFG celebrates 10 years' AlbatrosExpress and introduces a new company logo



Foto: TFG

Vor über 38 Jahren transportierte TFG den ersten Container. Seit der Gründung im Jahre 1969 wurden bis heute mehr als 19 Mio. Containertransporte von TFG durchgeführt. Aneinandergereicht ergäbe sich daraus eine Containerstrecke von über 113.000 km oder über zweieinhalb Runden um die Erde entlang des Äquators.

Diese Mengen konnte TFG nur durch einen konsequenten Ausbau seines Angebotes und der Services erreichen. So wurde zum Beispiel 1971 der Überseecontainerverkehr von der Deutschen Bundesbahn auf Transfracht verlagert. 1984 begann der Bahnlogistiker gemeinsam mit den Hafenerbetrieben in den Bremischen Häfen und Hamburg den Aufbau von Daten-Verbund-Systemen.

Am 1. Juni 1998 startete der Albatros Express, das logistische Leistungsangebot der TFG für die Deutschen Seehäfen. Das AlbatrosExpress-Produktionskonzept basiert noch heute auf Nachtsprungverbindungen sowie dem Angebot der gesamten transportrelevanten Aktivitäten des Hinterlandtransports aus einer Hand. Parallel zum AlbatrosExpress entwickelte TFG ein einzigartiges Preis- und Kalkulationssystem für den maritimen Verkehr. Über TOPICS (Transfracht Oversea Price Information and Calculation System) kann jeder TFG-Kunde seine Frachtforderungen schnell und einfach rund um die Uhr online kalkulieren.

Seit 2003 setzt das Unternehmen neben der elektronischen Schnittstelle EDI auch auf das Internet. Heute wird bereits jeder 3. Container via Internet gebucht. In diesem hohen Anteil der Web-Buchungen spiegeln sich die Ergebnisse der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Service- und Buchungsportals www.transfracht.de wider.

Mit 230 Mio. EUR Umsatz in 2006 und über 160 engagierten Mitarbeitern ist TFG heute der Marktführer im Seehafen hinterlandverkehr mit den deutschen Seehäfen. Das Unternehmen bietet Reedern und Spediteuren als neutraler Partner mit einer Kapazität von 4.000 TEU täglich und 300 wöchentlichen Verbindungen im AlbatrosExpress das dichteste Zugnetzwerk im europäischen Seehafen hinterlandverkehr. Der AlbatrosExpress verbindet – auf manchen Relationen mehrfach täglich – 15.000 Orte in den wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mit den deutschen Seehäfen. Dabei wickelt TFG im Vor- und Nachlauf im Albatros-Express rund 2.000 LKW-Zustellungen täglich ab.

Das Jubiläumsjahr 2008 steht für TFG ganz im Zeichen des Kernproduktes AlbatrosExpress. Neben der Vermarktung des Angebotes Deutschland, Österreich und Schweiz ab Januar 2008 unter dem einheitlichen Produktnamen AlbatrosExpress sind zahlreiche Jubiläumsaktionen geplant. So startete TFG noch im Januar die neue AlbatrosExpress-Verbindung der deutschen Seehäfen mit Saarbrücken. Damit ist Hamburg mit zunächst drei Abfahrten je Woche und Richtung mit der saarländischen Metropole verbunden. Mit dieser neuen Anbindung von Saarbrücken erweitert TFG auch das Angebot von/nach Frankreich und Luxemburg. Der Wirtschaftsraum Ost-Frankreich ist damit über die drei AlbatrosExpress-Terminals in Basel, Karlsruhe und Saarbrücken mit den Seehäfen Hamburg und Bremerhaven gut verbunden. „Das Terminal Saarbrücken ist sowohl für die Containertransporte mit dem Saarland als auch für Containertransporte aus Luxemburg und der französischen Nachbarregion gleichermaßen interessant“, so Gerhard Oswald, TFG-Geschäftsführer. >>>



Das Jubiläumsjahr 2008 steht ganz im Zeichen des AlbatrosExpress./The 2008 anniversary year is dedicated to the core product AlbatrosExpress.



Das im Dezember 2007 eingeführte neue TFG-Logo unterstreicht im Erscheinungsbild die dynamische Entwicklung des Unternehmens./The appearance of the new TFG logo, introduced in December 2007, reflects the company's dynamic performance.



Foto: TFG

Grund zum feiern: Gerhard Oswald, TFG-Geschäftsführer/Reason to celebrate: Gerhard Oswald, TFG General Manager

More than 38 years ago, TFG transported its first container. Since the company was established in 1969, TFG has carried out more than 19 million container transports. Placed end-to-end, this number of containers would stretch for 113,000 km, or two-and-a-half times around the globe along the equator.

To be able to transport such volumes, TFG had to consistently upgrade and expand the range of services on offer. In 1971, for example, overseas container traffic was moved from Deutsche Bundesbahn to Transfracht. In 1984, the rail logistics company started setting up data network systems together with port companies operating in the ports of Bremen and Hamburg.

On 1 June, 1998, the Albatros Express was launched, TFG's logistics service catering to the German seaports. To this very day, the AlbatrosExpress production concept is based on providing night-time runs, as well as on offering the entire range of activities relevant to transportation from a single source. In parallel to the AlbatrosExpress, TFG developed a unique pricing and calculation system for maritime traffic. Using TOPICS (Transfracht Oversea Price Information and Calculation System), TFG customers can enter their freight enquiries quickly and easily and calculate their freight costs online around the clock.

Since 2003, the company has provided access via the Internet, as well as the EDI electronic interface. Today almost every 3rd container is booked via the Internet. This high proportion of bookings made using the Internet is the result of the ongoing development of the service and booking portal www.transfracht.de.

With revenues of EUR 230 million in 2006 and a workforce of more than 160 highly committed employees, TFG today is the market leader in the seaport hinterland traffic from and to the German seaports. A neutral and independent partner for shipping companies and forwarders, the company offers its services with a capacity of 4,000 TEU daily, and 300 weekly connections in the AlbatrosExpress network, the rail network with the greatest density in the European seaport hinterland traffic. The Albatros Express links 15,000 locations in the most important business centres in Germany, Austria and Switzerland with Germany's seaports, in some cases offering several departures per day. TFG's feeder services from and

to the AlbatrosExpress carry out around 2,000 truck deliveries each day.

For TFG, the 2008 anniversary year will be dedicated to the core product AlbatrosExpress. As well as marketing this service in Germany, Austria and Switzerland under the uniform product name AlbatrosExpress from January 2008, the company is planning to stage numerous anniversary promotional events. As early as January, TFG launched the new AlbatrosExpress link between the German seaports and Saarbrücken. The new connection to is also extending TFG's range of services from and to France and Luxembourg. The economic region of eastern France is thus well connected to the seaports of Hamburg and Bremerhaven via the three Albatros Express terminals in Basle, Karlsruhe and Saarbrücken. "The Saarbrücken terminal is of interest both in connection with the container transports from and to the Saarland region as well as those from Luxembourg and the adjacent region in France," explained Gerhard Oswald, TFG General Manager. >>>



Foto: TFG

Das Einzugsgebiet des Terminals reicht in Deutschland über das Saarland hinaus bis in die Regionen Trier und Kaiserslautern sowie in Frankreich in die Regionen Metz und Nancy sowie nach Luxemburg. Damit werden Containertransporte von/nach Ost-Frankreich nunmehr flächendeckend über die drei AlbatrosExpress-Terminals Basel, Karlsruhe und Saarbrücken angeboten. Entsprechend ist der Internetauftritt der TFG bereits seit Januar 2007 auch in französischer Sprache verfügbar – inklusive Buchungsmöglichkeit und Preisauskunft. Der AlbatrosExpress Saarbrücken verkehrt zunächst wöchentlich an drei Tagen mit Verbindungen im Import am Montag, Mittwoch und Freitag sowie im Export am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Alle Fahrpläne der neuen Verbindung Saarbrücken können unter www.transfracht.de jederzeit eingesehen und abgerufen werden.

Mit der Konzentration auf den weiteren Ausbau im AlbatrosExpress steht TFG-Kunden damit auch im Jubiläumsjahr ein hochfrequentes und leistungsfähiges Transportangebot für Seehafen-

hinterlandverkehre zur Verfügung. Im Dezember 2007 führte TFG ein neues Firmenlogo ein. Mit dem neuen Erscheinungsbild möchte das Unternehmen der dynamischen Entwicklung auch im Auftritt Rechnung tragen.

TFG führt Dispocenter auf www.transfracht.de ein

Seit Ende Januar steht den Kunden der TFG auf der Buchungsplattform www.transfracht.de das neue Dispocenter zur Verfügung. Dieses bietet rund um die Uhr einen Überblick über den Status sowohl der Containerbuchungen wie auch der laufenden Transporte. Kunden erkennen damit auf einen Blick, bei welchen Buchungen Auftragsdaten wie die Zollregistriernummer noch fehlen und wo sich der Container zurzeit befindet. Das Dispocenter ist in den drei Sprachversionen der TFG-Website in Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar.

Das TFG-Dispocenter ist eine Erweiterung des bisherigen Online-Buchungscen-ters, über das im Jahre 2007 mehr als 150.000 Containertransporte

beauftragt wurden. Alle Eingaben im Buchungscen-ter – wie die Auftrags- erfassung und Buchungsänderungen – werden in das neue Dispo-center automatisiert übernommen. Bereits gesandte Aufträge werden in Form einer Liste mit dem aktuellen Status jedes Containers angezeigt.

Neben der Nutzung von Standardlisten können sich Kunden im TFG-Dispo-center eigene Listen anlegen und damit Aufträge individuell ansehen und nachverfolgen. Mittels einer Erinnerungsfunktion können sich Kunden automatisch per E-Mail über fehlende Zollregistriernummern sowie fehlende Freistellungskenn- zeichen informieren lassen. Damit wird sichergestellt, dass alle Auftrags- daten rechtzeitig vor Transport- beginn vorliegen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Dispocenters sieht die zukünftige Bereitstellung der unterschriebenen Fahraufträge als PDF im Internet vor. Dies wird zu einer spürbaren Entlastung und der weiteren Be- schleunigung der operativen Prozesse durch die gezielte Zusammenführung aller Auftragsinformationen führen.



OVERSEAS-FREIGHTERS
Gesellschaft für
Überseeverkehr mbH

DOOR TO DOOR TO AFRICA



OVERSEAS - FREIGHTERS GMBH
Lilienconstr. 25 - 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: + 49-40-7611467-0
Fax.: + 49-40-7611467-11
email: info@overseas-freighters.de
www.overseas-freighters.de



The terminal's catchment area in Germany extends beyond the Saarland region and also takes in the Trier and Kaiserslautern regions, the Metz and Nancy regions in France, and Luxembourg. This means that container transports from/to eastern France can now be offered throughout these regions via the three AlbatrosExpress terminals Basle, Karlsruhe and Saarbrücken. In line with this innovation, since January 2007 TFG's Internet presence has also been available in French – including the booking service and pricing enquiries. Initially the Albatros Express Saarbrücken operates on three days for imports (Monday, Wednesday and Friday), and for exports (Tuesday, Thursday and Saturday). All train schedules featuring the new Saarbrücken connection are available for viewing and printing at any time on www.transfracht.de.

This focus on the further expansion of the AlbatrosExpress network provides TFG customers with a range of high-frequency and high-capacity transport services in the seaport hin-

terland traffic in this anniversary year. In December 2007, TFG introduced a new corporate logo. With this new logo, the company wants to express the recent positive development in its presence as well.

TFG introduces DispoCenter at www.transfracht.de

Since the end of January, TFG customers have been able to use the new DispoCenter at the booking platform www.transfracht.de. The DispoCenter provides an online overview of the status of container bookings and transports in progress around the clock. It lets customers see at a glance if a specific booking is missing some order information, such as a customs registration number, and where a container is located at present. The DispoCenter is available on the TFG web site in three language versions: German, English and French.

The TFG DispoCenter represents an extension of the existing online booking centre, which was used to place orders for more than 150,000

container transports in the year 2007. All entries in the booking centre – such as orders recorded and changes to bookings – are automatically transferred to the new DispoCenter. Orders already transmitted are displayed in form of a list, showing the current status of each container.

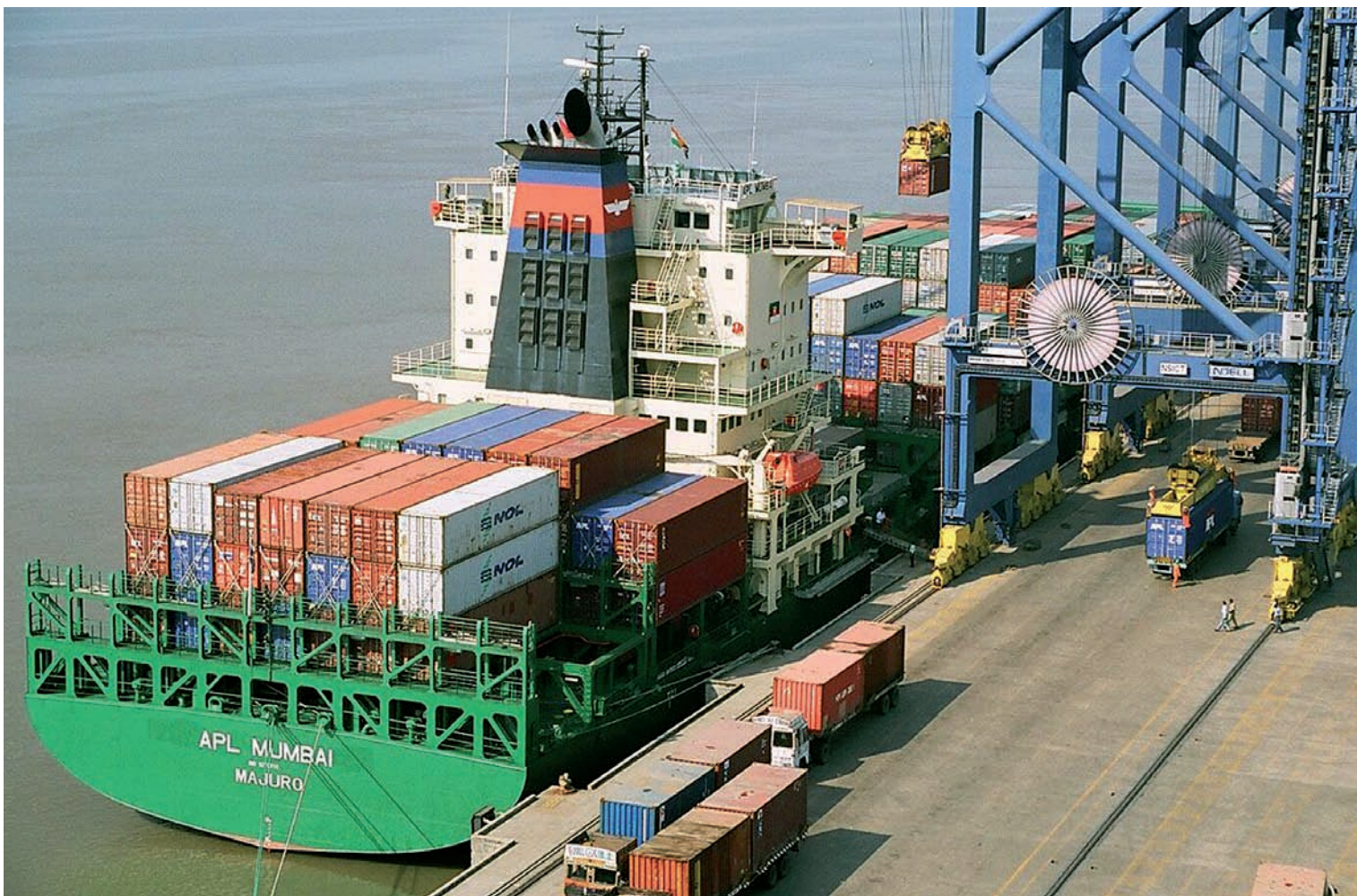
In addition to using the standard lists provided, the TFG DispoCenter allows customers to create their own lists, allowing them to display and track their orders individually. A reminder function can inform customers automatically about missing customs registration numbers or exemption codes by e-mail. This ensures that all order data is available in time, before the transport commences.

In the further development of the DispoCenter, it is envisaged that signed job orders in PDF format will be provided on the Internet in future. This will lead to a significant streamlining and a further speeding up of operational processes as a result of the targeted collation of all order information.

**NYK LOGISTICS
& MEGACARRIER**



NYK-LINE (Deutschland) GmbH
Amsinckstr. 63 - 20097 Hamburg.
Tel.: +49-40- 334 00- 0
Fax: +49-40- 334 00- 295
Mail: Thorsten.Kroeger@ne.nykline.com
<http://www.nyk.com>



„Hamburg ist eine wichtige Drehscheibe für den Indienhandel“ „Hamburg is an important hub for trade with India“

Dass der Hamburger Hafen der bedeutendste Seehafen für den Umschlag chinesischer Import- und Exportgüter in Europa ist und diese Marktführerschaft Jahr für Jahr sogar ausbauen kann, dies ist mittlerweile in der Transportwelt bekannt. Dass der Hamburger Hafen inzwischen auch bedeutendster Seehafen für Außenhandelsgüter auf dem Weg von und nach Indien ist, dies dürfte vielen noch nicht bekannt sein. So wurden im Jahr 2006 insgesamt 101.174 TEU im seeseitigen Außenhandel mit Indien an Hamburger Containerterminals umgeschlagen. Für 2007 errechnet Hafen Hamburg Marketing e.V. einen Containerumschlag im Indienverkehr von rund 150.000 TEU. Dies entspräche einem Zuwachs von etwa 48 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Interview mit Thorsten Nölle, Key-Account-Manager und Asien-Experte, APL Logistics Deutschland:

Herr Nölle, Ihr Unternehmen APL Logistics ist seit fünfzehn Jahren in Indien mit eigenen Logistikzentren vertreten. Wie entwickelt sich der indische Markt? Was sind Ihre Erwartungen?

Thorsten Nölle: Indien ist auf dem Weg zu einem internationalen Produktionsstandort mit einem prognostizierten Wachstum von jährlich 12 Prozent in diesem Bereich. Das Ge-

samtwachstum der indischen Wirtschaft wird mittelfristig von Experten mit 8 Prozent eingestuft. Die zunehmende Integration Indiens in den weltweiten Wirtschaftsprozess führt im Land, das weltweit über die zweitgrößte Bevölkerung verfügt, vermehrt zu Investitionen in die Infrastruktur, um Verkehrsengepässe zu beseitigen. Auch die notwendigen Reformen der Tarifstruktur und Inlandzölle bei Waren und Dienstleistungen werden sich positiv auf die Außenwirtschaft auswirken. Erste positive Signale liefert z. B. Indiens Produktionssektor,

der sich in den letzten Jahren erholt hat und wieder jährliche Zuwachsraten zwischen 10 und 15 Prozent erreicht. Dies wirkt sich positiv auf den Export aus, der von einer Größenordnung um 6 Mrd. USD im Jahr 2000 auf mehr als 22 Mrd. USD im Jahr 2006 anstieg. Getragen wird der starke Export Indiens von den vier Schlüsselindustrien: Textilwirtschaft, HighTech-Industrie, Automobilindustrie und Einzelhandel. Dies sind alles klassische Stückgüter, die im Container verpackt auf die Reise nach Übersee gehen. >>>



Containershipf „APL Mumbai“ (links) im Hafen und APL Logistics Container Truck India in den Straßen von Mumbai./Container ship APL Mumbai (left) in the port, and APL Logistics Container Truck India on the streets of Mumbai.



Thorsten Nölle, Key-Account-Manager, APL Logistics Deutschland

Foto: APL

The fact that the Port of Hamburg is the most important seaport for transshipments of Chinese imports and exports in Europe, and that Hamburg is extending its lead year after year, is well known in the transport community by now. However, that the Port of Hamburg has meanwhile also become the most important seaport in foreign trade from and to India is still news to many. In the year 2006, for example, a total of 101,174 TEU in sea-borne foreign trade were handled at Hamburg's container terminals. In 2007, Port of Hamburg Marketing anticipates container handling in the India traffic to have reached just under 150,000 TEU. This would represent an increase of 48 per cent over the previous year.

Interview with Mr. Thorsten Nölle, Key-Account-Manager and Asia expert, APL Logistics Deutschland:

Mr. Nölle, your company, APL Logistics, has been operating its own logistics centres in India for fifteen years now. How do you see the market in India developing? What are your expectations?

Thorsten Nölle: India is fast becoming an international production location, with growth forecast to reach 12 per cent per annum in this sector. Experts put the overall growth of India's economy at 8 per cent in the medium term. India's increasing integration into the global economy is prompting the country to invest more in infrastructure in an effort to eliminate transport bottlenecks in this country, which has the world's

second-largest population. The necessary reforms of the tariff structure and of domestic customs duties for goods and services will also have a positive effect on foreign trade. The first signals are already being seen in India's production sector, for instance, which has recovered in recent years and is once again showing annual growth rates between 10 and 15 per cent. This in turn is making a positive impact on exports, which have risen from around USD 6 billion in the year 2000 to more than USD 22 billion in 2006. India's strong export performance is supported by four key industry sectors: the textile industry, the high-tech industry, the automobile industry and the retail trade. These are all traditional general cargo goods that can be sent overseas packaged inside containers. >>>

Regelmäßige Liniendienste Hamburg - Indien:

„Europe Pakistan India Consortium“ (EPIC)-Dienste von CMA CGM (zusammen mit Hapag-Lloyd und Hamburg Süd) nach Mundra und Nhava Sheva, der CSAV Norasia India Middle-East Europe Express (IMEX) nach Mundra und Nhava Sheva, der IRISL „Europe - Persian Gulf-Dienst“ (ECL) nach Shahid Rajae und Nhava Sheva, der India Sub Continent Europe Service (ISE) von „K“-Line, MISC Berhad, Shipping Corp of India, Yang Ming und ZIM, nach Nhava Sheva sowie der „New Europe Mascarene Oceania“ (NEMO), der auf dem Weg nach Australien einen Zwischenstopp in Chennai macht.

Scheduled liner services between Hamburg and India:

the “Europe Pakistan India Consortium“ (EPIC) services by CMA CGM (together with Hapag-Lloyd and Hamburg Süd) to Mundra and Nhava Sheva, the CSAV Norasia India Middle-East Europe Express (IMEX) to Mundra and Nhava Sheva, the IRISL “Europe - Persian Gulf Service“ (ECL) to Shahid Rajae and Nhava Sheva, the India Sub Continent Europe Service (ISE) by “K“-Line, MISC Berhad, Shipping Corp of India, Yang Ming and ZIM, to Nhava Sheva, and the “New Europe Mascarene Oceania“ (NEMO), with a stopover at Chennai en route to Australia.

Sie sind in Hamburg mit Ihrer Deutschlandzentrale vertreten. Wie bewerten Sie den Hafen- und Logistikstandort Hamburg als Schnittstelle zwischen Indien und Europa?

Thorsten Nölle: Hamburg nimmt als bedeutendster Containerhafen für indische Exporte und Importe in Europa heute schon eine führende Rolle ein und wird diese weiter ausbauen. Die besonderen Vorteile eines Hafen- und Logistikzentrums „Metropolregion Hamburg“ sind für Unternehmen mit Außenhandelsbeziehungen zu Indien zum Beispiel die schnellen und kurzen Verkehrsverbindungen von Hamburg in den Ostseeraum, die deutschen Wirtschaftszentren, nach Österreich sowie den Staaten Mittel- und Osteuropas. Auch die Baltischen Staaten und Russland sind via Hamburg schneller und auf kürzerem Weg zu erreichen als über die bedeutend weiter entfernt liegenden Westhäfen. Da kürzere Vor- und Nachlauftransporte auch geringere Kosten bedeuten, ist dies sicherlich ein wichtiger Vorteil für Hamburg.

Welches sind die Hauptexport- bzw. Hauptimportgüter und wie sehen Sie die Entwicklung des Indienhandels via Hamburg?

Thorsten Nölle: Eine führende Position übernimmt der Export von Textilien und Bekleidung. Hier liegt Indien im Export mit rund 254.803 TEU bereits an zweiter Stelle hinter China. Durch die Aufhebung der Textilquote sind die weltweiten Textilexporte seit Januar 2005 besonders stark angestiegen. Davon wird auch Hamburg als eine wichtige Drehscheibe für den Indienhandel profitieren. In Hamburg wurden 2006 rund 17.000 TEU (174.200 t) mit Bekleidung/Textilien aus Indien umgeschlagen. Weitere Exportgüter, die containerisiert im Jahr 2006 verladen wurden, sind synthetische Harze (rund 203.000 TEU), Metallprodukte sowie Eisen und Stahl (160.000 TEU), Lebensmittel (173.000 TEU) und Autoteile (47.000 TEU). Zu den Exportgütern, die via Hamburg in

Richtung Indien als Containerladung oder auch konventionell verschifft werden, zählen u. a. Düngemittel, Maschinen- und Anlagenteile, Fahrzeugkomponenten, Eisen / Stahl, Papier sowie chemische Produkte. Insgesamt wurden 2006 in Hamburg etwa 1,65 Mio. t Seegüter mit Bestimmung und Herkunft Indien abgefertigt.

In Hamburg investieren Stadt und Hafenunternehmen in den kommenden Jahren Millionenbeträge, um die Hafenanlagen und die Verkehrsinfrastruktur dem ungebrochenen Umschlagwachstum anzupassen. Wie beurteilen Sie die Infrastruktur in Indien?

Thorsten Nölle: Indien leidet noch immer unter seinen schlechten, unzuverlässigen und überlasteten Verkehrswegen, die kaum untereinander vernetzt nutzbar sind. Der Transport von Waren von und nach den bedeutenden Wirtschaftszentren und Seehäfen stellt alle Beteiligten unverändert vor große Probleme. Die Seehafen-Hinterlandverbindungen sind nicht ausreichend und in der Regel dem Personenverkehr auf den Eisenbahnnetzen untergeordnet. Diese Problemfelder sind erkannt und im Bereich der Telekommunikation, der Häfen und Straßen investieren zunehmend private Unternehmen. Der jährlich zu erwartende Verkehrszuwachs im Straßenverkehr von 8 bis 10 Prozent ist trotz eines



Straßennetzes von 3,32 Mio. km kaum zu bewältigen. Indien besitzt mit 62.800 km das weltweit dichteste Eisenbahnnetz. Auch hier erhalten inzwischen internationale Operateure die Möglichkeit, eigene Containerzüge zu betreiben. APL Logistics ist hierfür ein gutes Beispiel. Als erste weltweit operierende Transport- und Logistikgruppe wurde APL Logistics der Betrieb eines Containerzugs auf der Strecke Delhi-Mumbai ermöglicht. Der APL IndiaLinx verbindet 3x wöchentlich das Inland Container Depot (ICD) Loni mit dem Jawaharlal Nehru Hafen in Mumbai. Weitere Containerzugverbindungen sind in Planung und werden folgen. Darüber hinaus erhielt APL Logistics die gefragte „All India“-Lizenz für den Aufbau eines flächendeckenden Netzwerks im Bereich Transport und Logistik. Die größten Engpässe im Verkehr verzeichnen immer noch die Häfen. Alle 12 von der Port Trust of India betriebenen Häfen sind bereits an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen oder stehen kurz davor. Ein Wachstum im seeseitigen Außenhandel kann nur durch verbesserte Abfertigungsleistungen in den indischen Häfen erreicht werden. >>>



Textilzentren in Indien./Textile centres in India.



Foto: APL

Your German head office is located here in Hamburg. How would you rate the port and logistics location of Hamburg as an interface, or hub, between India and Europe?

Thorsten Nölle: As the most important container port for Indian exports and imports in Europe, Hamburg already plays a leading role today, and it is bound to extend its lead further. For companies with foreign trade links with India, the particular advantages of the port

and logistic centre in the metropolitan region of Hamburg are the short transport routes between Hamburg and the Baltic Region, as well as to Germany's other economic centres, to Austria and to the various countries in central and eastern Europe. The Baltic States and Russia, too, are more readily accessible via Hamburg, compared with the considerably more distant western ports. Since shorter transport links also mean lower costs, this is certainly a competitive advantage for Hamburg.

What are the principal export and import commodities, and how do you see the trade with India via Hamburg develop in the future?

Thorsten Nölle: Textiles and clothing play a leading role, with India's exports of around 254,803 TEU ranking second only to China. The removal of the textile quota has led to strong growth in textile exports worldwide since January 2005. Hamburg, as an important hub in the trade with India, is set to benefit from this as well. In 2006, about 17,000 TEU (174,200 t) of clothing and textiles from India were handled in Hamburg. Other containerised export commodities transhipped through Hamburg in the year 2006 include synthetic resins (approx. 203,000 TEU), metal products, as well as iron and steel (160,000 TEU), foodstuffs (173,000 TEU) and automotive parts (47,000 TEU). Export commodities shipped to India via Hamburg in containers or as conventional cargo include fertilisers, machinery and equipment, motor vehicle components, iron / steel, paper and chemical products. Overall, some 1.65 million t of sea-borne cargo originating in or destined for India was handled in Hamburg in 2006.

In Hamburg, the City and port-related businesses are investing millions in an effort to upgrade the harbour facilities

and the transport infrastructure and keep up with the unabated growth in cargo volumes. How would you rate the infrastructure in India?

Thorsten Nölle: India is still suffering the consequences of having inadequate, unreliable and overloaded transport links, where the different transport modalities barely interconnect. Transportation of goods from and to the major business centres and seaports still present a major challenge for all parties involved. Transport links between seaports and the hinterland are inadequate, and passenger traffic usually takes precedence over cargo. These problems are well understood, and private companies are increasingly investing in telecommunications as well as in ports and roads. The projected annual growth in road traffic of 8 to 10 per cent is barely manageable, even with a road network spanning 3.32 million km. India has the world's densest rail network, covering 62,800 km. International operators are meanwhile given the option of operating their own container trains. APL Logistics provides a good example in this context. We were the first international transport and logistics group to be given permission to operate a container train on the Delhi-Mumbai route. The APL IndiaLinx connects the Inland Container Depot (ICD) Loni with the Jawaharlal Nehru Port in Mumbai three times a week. Additional container train links are currently being planned and will follow soon. In addition, APL Logistics was also awarded the highly coveted "All India" license, which allows us to set up a comprehensive transport and logistics network. The most serious traffic bottlenecks are still in the ports. All 12 ports operated by the Port Trust of India have either reached the limits of their capacity or are just about to reach them. Any growth in sea-borne foreign trade can only be achieved by speeding up the clearing of ships in Indian ports. >>>



Grafik: APL

APL-Büros und -Anlagen in Indien/APL offices and facilities in India.



APL CO. (Germany)
 Schopensteh 15 (Miramar-Haus)
 20095 Hamburg
 Tel.: 040- 301 09 0
 www.aplgermany.de

Wie erschließt man ein so großes Land wie Indien logistisch?

Thorsten Nölle: Vor dem Hintergrund der bestehenden Hafen- und Verkehrssituation ist ein Flächenstaat wie Indien aus meiner Sicht nur durch ein gut funktionierendes Logistik-Netzwerk zu erschließen. Dieses Netzwerk kann aus verlässlichen Partnern gebildet werden oder auch von größeren Logistikunternehmen wie z. B. APL Logistics in Eigenregie mit speziell ausgesuchten Partnern aufgebaut werden. So verfügt APL Logistics in Indien inzwischen über 5 Niederlassungsstandorte und 7 CFS/Distributionszentren mit 15.793 qm (170.000 sq.ft). Die von APL Logistics in Indien angebotenen

Lagerkapazitäten befinden sich an allen strategisch wichtigen Schnittstellen des Landes, die für die Textilwirtschaft, den Einzelhandel

APL Logistics in India	
APL Logistics Network	
▪ 5 Offices	
▪ 7 CFS/Warehouse	
▪ Total: 170,000 sq ft	
Total Volume Managed (cbm)	
2003 : 572,000	
2004 : 650,000	
2005 : 710,000	
2006 : 819,000	
Average growth: 10%	

Grafik: APL

und die High-Tech- sowie Automobilindustrie von Bedeutung sind. Das APL Logistics Netzwerk-Modell in Indien zeigt auch deutlich, dass ein flexibles Netzwerk auch bei unvorhergesehenen Ereignissen Lösungsmöglichkeiten offen lässt. So setzt APL Logistics im Falle von z. B. Streik oder Abfertigungsproblemen in Häfen auf ein speziell entwickeltes Network Management Programm. Mit Hilfe des Programms kann auf Überlastungen in Häfen frühzeitig reagiert werden und Konsolidierungspunkte und Abfertigungshäfen entsprechend gewechselt werden.

Herr Nölle, wir danken Ihnen für das Gespräch.

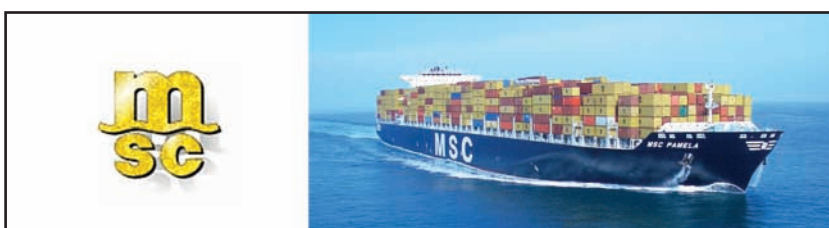
How do you cover a country as big as India, in terms of logistics?

Thorsten Nölle: Given the prevailing port and traffic situation, a large rural country such as India can only be developed through a properly functioning logistics network, in my view. Such a network may be established through the cooperation of reliable partners, or it may be operated independently by a major logistics company, such as APL Logistics, in cooperation with selected partner companies.

For example, APL Logistics now has 5 branches in India, and 7 CFS/Distribution Centres providing 15,793 sqm (170,000 sq. ft). The warehousing capacities offered by APL Logistics in India are located in all those strategically important hubs around the country that are of significance for the textile sector, the retail trade, as well as the high-tech and automotive industries. The APL Logistics Network model in India also demonstrates clearly that a flexible network allows for successful solutions in the event of

unforeseen occurrences. A case in point is APL Logistics' use of a specially developed Network Management Program in the event of strikes or other cargo handling problems in ports. This program allows us to respond quickly when ports are overloaded, and shift consolidation points and clearance ports accordingly.

Thank you very much for this interview, Mr. Nölle.



FH Bertling Linienagentur GmbH
 Willy-Brandt-Str. 49
 20457 Hamburg
 Telefon: +49 (0)40 30 29 5- 0
 Telefax: +49 (0)40 33 02 3- 6
 bertlinghh@bertling.de
 www.bertling.de

MANTSINEN 140 RHC



KIESEL
better handling

Kiesel Nord GmbH
Hermann-Wüsthof-Ring 9
D-21035 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/ 734 60-152
Fax: +49 (0)40/ 734 60-190
www.kiesel.net

**Materialumschlagmaschine
Hafenkran**





Foto: HHM

Hafen Hamburg Marketing Vorstand Hendrik Lorenz informierte in Wien die Teilnehmer über neuste Entwicklungen und Ausbaumaßnahmen im Hamburger Hafen/In Vienna, Port of Hamburg Marketing Chairman Hendrik Lorenz reported to participants on the latest developments and expansion measures in the Port of Hamburg

Informationsveranstaltung in Wien zum Thema „Transparenz im kombinierten Verkehr“

Die Hafen Hamburg Repräsentanz in Wien hatte am 13.11.2007 zu einer Informationsveranstaltung geladen. Über 60 Teilnehmer aus der österreichischen Transportwirtschaft waren der Einladung in das Hotel Modul gefolgt. Anhand von Vorträgen und Präsentationen wurden dem interessierten Fachpublikum durch Vertreter von Hafen Hamburg Marketing, der Hamburg Port Authority, der HHLA, Eurogate sowie der Deutschen Bahn die Hintergründe, Abläufe sowie die geplanten Ausbaumaßnahmen im kombinierten Verkehr anschaulich dargestellt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutierten auf dem Podium neben den Vortragenden auch Vertreter aus der österreichischen Transportwirtschaft angeregt über die derzeitige Situation im kombinierten Verkehr zwischen Hamburg und der Alpenrepublik. Beim anschließenden Abendessen hatten die Anwesenden Gelegenheit, interessante Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen. HHM-Repräsentant Alexander Till zog eine positive Bilanz der Informationsveranstaltung, die die erste dieser Art in Österreich war.

Information event on the subject of 'Transparency in combined traffic' in Vienna

The Port of Hamburg representative office in Vienna sent out invitations for an information event held on 13 November 2007. More than 60 participants from Austria's transport sector accepted the invitation for the event at the Hotel Modul. Speeches and presentations by representatives from Port of Hamburg Marketing, the Hamburg Port Authority, HHLA, Eurogate and Deutsche Bahn provided the specialist audience with information about expansion measures planned to support combined traffic, some background data as well as the sequence of events. In the second part of the

event, the speakers were joined on stage by representatives of the Austrian transport sector, and a lively discussion ensued about the current situation in combined traffic between Hamburg and the Alpine republic. The closing dinner provided an opportunity for the participants to engage interesting conversations and an exchange of ideas. HHM representative Alexander Till said the information event, the first of its kind held in Austria, was a success.

Vorstandssitzung der FGL

Am 24.1.2008 tagte der Vorstand der FGL Forschungsgemeinschaft für Logistik in den Räumen vom HHM Hafen Hamburg Marketing. Neben den regelmäßigen Themen zur Aus- und Weiterbildung im Bereich Logistik, befasste sich der Vorstand diesmal auch mit dem am 6. März 2008 zum 17. Mal stattfindenden „Hamburger Logistik-Kolloquium“. Die FGL hat sich als eigenständige Institution der Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Logistik in Hamburg sowie der Verbreitung neuer Erkenntnisse in die Praxis verschrieben. Dazu wird als Highlight auf dem 17. Logistik-Kolloquium der „Logistikpreis Metropolregion Hamburg“ vergeben.

FGL Management Board meeting

On 1 January, 2008 the Management Board of FGL Forschungsgemeinschaft für Logistik held a meeting on the premises of HHM Port of Hamburg Marketing. In addition to the usual topics concerning basic and advanced training and education in the logistics sector, the Board also dealt with the „17th Hamburg Logistics Colloquium“, which will be held on 6 March, 2008. FGL is an independent institution dedicated to the promotion of scientific research and development in the field of logistics in Hamburg, and to the dissemination and application of new theoretical insights into practice. A highlight of the 17th Logistics Colloquium will be the presentation of the “Logistics Prize of the Hamburg Metropolitan Region”.



Foto: HHM

Von links/vom left: Stefan Zahn, Prof. Dr. Günther Pawellek, Dr. Martin Makait, Dr. Joachim Matthies, Dr. Joachim Thomas, Dr. Jürgen Sorgenfrei und Peter Eggers.

Ankündigung ESPO-Konferenz 2008

Seit dem Jahr 2004 veranstaltet die European Sea Ports Organisation (ESPO) jährlich eine Konferenz, bei der aktuelle Themen der Hafenpolitik, der Hafenentwicklung sowie des Hafenmanagements diskutiert werden. Die diesjährige Konferenz mit dem übergeordneten Titel „Governing 21st Century Ports“ wird durch die Hamburg Port Authority mit Unterstützung von Hafen Hamburg Marketing am 29. und 30. Mai 2008 im Hamburger Hotel Atlantic Kempinski organisiert. Der inhaltliche Fokus liegt auf der Erörterung der Strategien und Werkzeuge der modernen europäischen Hafenbehörden sowie deren Rolle für die Hafenwirtschaft. Ein weiterer Schwerpunkt ist die politische Debatte mit Mitgliedern des Europäischen Parlamentes über die Schaffung guter Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung der europäischen Seehäfen. Zum Abschluss wird Dr. Matthias Ruete, Generaldirektor der Generaldirektion Energie und Verkehr der Europäischen Kommission, einen Überblick über die zukünftige EU-Hafenpolitik geben. Weitere Informationen finden Sie unter www.espo-conference.com.

Announcement of ESPO Conference 2008

Starting in the year 2004, the European Sea Ports Organisation (ESPO) has hosted an annual conference for discussing current issues in relation to port policies, port development and management. This year's conference, headlined "Governing 21st Century Ports" and organised in cooperation with the Hamburg Port Authority and Port of Hamburg Marketing, will be held on 29–30 May 2008 at the Hotel Atlantic Kempinski in Hamburg. The conference focus will be on discussing the strategies and tools European port authorities have at their disposal today, and their role in port-related business activities. Another centrepiece of the conference will be a political debate with members of the European Parliament on how best to create a climate conducive to development in European seaports. The conference will conclude with a presentation by Dr. Matthias Ruete, Director-General of the Directorate-General for Energy and Transport of the European Commission, giving an overview of the EU's future port policy. Further particulars are available for download from www.espo-conference.com.

bayernhafen unterwegs in Hamburg

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „bayernhafen unterwegs“ organisierte die bayernhafen Gruppe am 08. und 09. November 2007 einen Besuch in Hamburg. Mit Kunden und Partnern aus dem Netzwerk der einzelnen Hafenstandorte reiste die bayernhafen Gruppe in die Hansestadt, um die Wirtschaftsbeziehungen zu intensivieren. Auf dem Programm stand neben informativen Gesprächen zum Erfahrungsaustausch die Besichtigung des Rangierbahnhofs Alte Süderelbe. Im Anschluss wurde



Foto: HHM/bayernhafen

Zur Abendveranstaltung kamen zahlreiche interessierte Gäste aus der Hafen- und Logistikbranche./The evening event attracted numerous interested parties from the port and logistics sector.



Foto: HHM/bayernhafen

Während der Rundfahrt auf einer Barkasse zeigten HHM München-Repräsentant Jürgen Behrens und Claudia Roller, HHLA, den Gästen aus Bayern den Hafen./During the excursion on a barge HHM Munich representative Jürgen Behrens and Claudia Roller from HHLA presented the Port of Hamburg to the bavarian guests.

das Container-Terminal Altenwerder besucht. Ein Highlight der Reise war die Abendveranstaltung in einem historischen Speicherboden in der Speicherstadt. Am folgenden Tag rundete eine Barkassenfahrt durch den Hafen mit HHM-München Repräsentant Jürgen Behrens und Claudia Roller von der HHLA den Besuch ab.

„bayernhafen unterwegs“ in Hamburg

As part of the "bayernhafen unterwegs" series of events, the bayernhafen Group arranged for a visit to Hamburg on 8 and 9 November, 2007. In the company of customers and partners from within the network of the individual port locations, the bayernhafen Group toured the Hanseatic City in an effort to intensify existing business relationships. In addition to a series of information talks that provided opportunities to exchange information, the schedule included an inspection tour of the Alte Süderelbe marshalling yard. Next stop on the tour was the Container Terminal Altenwerder. A highlight of the trip was the evening event staged in an historic warehouse location at the Speicherstadt district. A harbour cruise on board a motor launch in the company of HHM Munich representative Jürgen Behrens and Claudia Roller from HHLA rounded off the Group's visit.

Kurzporträt: Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Dresden

Im August 1991, kurz nach dem Mauerfall, wurde die HHR Dresden auf dem Gelände des Binnenhafens der sächsischen Landeshauptstadt eröffnet. Dresden und Hamburg, durch die Elbe als natürlichem, international wichtigen Wasserweg verbunden, konnten nun endlich wieder ihre gemeinsamen Stärken entwickeln und der Bedeutung als Wirtschaftszentren gerecht werden. Als Leiter dieser neuen Repräsentanz wurde bis zu seinem Ruhestand Herr Bernd Engelmeier eingesetzt, der diese Aufgabe an Herrn Kapitän Karl-Heinz Timmel, einen Kenner der dortigen Wirtschaft mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der See- u. Hafenvirtschaft sowie Logistik, übergab. Ihm zur Seite stehen Frau Antje Dathan bzw. zurzeit Frau Mandy Seeliger in der Administration. Der Wirtschaftsstandort Ostdeutschland stellt sich als wichtiges, traditionell gewachsenes Hinterland mit großem Exportpotenzial für den Hamburger Hafen dar und ist gleichzeitig infrastrukturell hervorragend für den Transit quer durch Europa entwickelt. Die Repräsentanz ist Bindeglied zwischen den Entscheidungsträgern vor Ort und denen der über 200 Hafenunternehmen Hamburgs. Im Laufe der Jahre wurden gute Verbindungen zu Kammern, Verbänden und Dienstleistern in Ostdeutschland aufgebaut. In den neuen Bundesländern sind es vor allem die Industriezweige Maschinen-Anlagenbau, chemische Grundstoffe und Automobilbau, die ihre Produkte via Hamburg exportieren.

Brief portrait: Port of Hamburg Marketing representative office Dresden

In August 1991, shortly after the Iron Curtain came down, the HHR Dresden office was officially opened at the inland port of the capital of Saxony. Dresden and Hamburg, linked by the natural, internationally significant inland waterway provided by river Elbe, were finally able to start developing their shared strengths and live up to their potential as key business locations. Mr. Bernd Engelmeier was appointed manager of this new representative office. When he retired, he handed over to Captain Karl-Heinz Timmel, a man with a sound knowledge of the local business environment and many years' experience in maritime and port business as well as logistics. He is assisted by Ms. Antje Dathan, and currently Ms. Mandy Seeliger, who take care of administrative tasks. Eastern Germany as an economic location is an important hinterland with a long tradition and with great export potential for the Port of Hamburg. The local infrastructure is also ideally suited for transit traffic across Europe. The representative office is the linchpin between the local decision-makers and those in more than 200 port-related business in Hamburg.



Foto: HHM

Mandy Seeliger, Karl-Heinz Timmel und Antje Dathan (v.l.) in der Dresdener HHM-Repräsentanz/Mandy Seeliger, Karl-Heinz Timmel and Antje Dathan (l-r) at the HHM representative office in Dresden

Over the years, excellent links have been established with the Chambers of Commerce and Industry, associations and service providers in eastern Germany. In the new federal states, it is predominantly the industry sectors of mechanical and plant engineering, basic chemical products and the automotive industry that export their products via Hamburg.

In den nächsten Port of Hamburg Magazine-Ausgaben stellen wir Ihnen unsere Hafen-Repräsentanzen im In- und Ausland vor:
In coming editions of the Port of Hamburg Magazine, we will present our port representatives, both in Germany and abroad:

4/06 Shanghai	1/07 Budapest	2/07 München	3/07 Wien	4/07 St. Petersburg
1/08 Dresden	2/08 Warschau	3/08 Prag	4/08 Seoul	1/09 Hong Kong

Hafen Hamburg Marketing e.V. persönlich

Seit dem 01. Februar 2008 hat die Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz in Russland eine neue Leiterin. **Dmitry Wassiljew** übergab diese Aufgabe an **Natalia Kapkaeva**. Die 34-Jährige hat an der Universität von St. Petersburg Wirtschaftswissenschaften studiert. Seit 1995 arbeitete sie in verschiedenen Positionen bei der russischen Transportgruppe Rusmarine und war dort seit 2004 als Mitglied des Vorstands verantwortlich für Corporate Strategy Development. Herr Wassiljew wechselt als Geschäftsführer zur Arivist Logistics Overseas GmbH. **Brigitte Semansky** unterstützt seit Anfang Januar die HHM-Repräsentanz in Wien. Zuvor war sie lange Jahre im Büro der Bremischen Häfen in Wien tätig. Seit dem 11. Dezember 2007 verstärkt **Katja Höltkemeier** den Bereich Kommunikation und Information in Hamburg.



Foto: HHM

Weihnachtsfahrt HHM

Mit einer gemeinsamen Hafenrundfahrt auf der Barkasse „Senator“ bedankte sich Hafen Hamburg Marketing bei seinen Partnern aus den Bereichen Marketing und Pressearbeit für die gute Zusammenarbeit. Während der Fahrt hatten die Gäste bei einem weihnachtlichen Frühstück die Gelegenheit, das neueste Kreuzfahrtschiff der Cunard Reederei anzuschauen. Die „Queen Victoria“ machte am 18.12.2007 auf ihrer Jungfernfahrt am Hamburg Cruise Center fest.

Christmas Cruise HHM

Port of Hamburg Marketing arranged for a joint harbour cruise on the motor launch Senator to thank partners in marketing and public relations for the fruitful collaboration. During the cruise, the guests enjoyed a Christmas breakfast while admiring the newest cruise ship of the Cunard shipping line. The Queen Victoria docked at the Hamburg Cruise Center on 18 December 2007 on her maiden voyage.



Foto: HHM

Delegation aus Guangzhou

Am 12. November 2007 besuchte eine 6-köpfige Delegation der Guangzhou Port Group Hamburg. Fritz-Wilhelm Jensen von der Hamburg Port Authority und Bengt van Beuningen von Hafen Hamburg Marketing begleiteten die Gruppe auf einer Barkassenrundfahrt durch den Hafen. Dongcheng Mo, Vize-Präsident der Guangzhou Port Group, überreichte Herrn Jensen das Hafenwappen von Guangzhou.

Delegation from Guangzhou


On 12 November 2007, a 6-member delegation of the Guangzhou Port Group visited Hamburg. Fritz-Wilhelm Jensen, from the Hamburg Port Authority, and Bengt van Beuningen, from Port of Hamburg Marketing, accompanied the group on a harbour cruise on board a motor launch. Dongcheng Mo, Vice President of the Guangzhou Port Group, presented Mr. Jensen with the Guangzhou Coat-of-Arms.

Ihr Aufgabengebiet ist die Organisation von Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit. Von August 2007 bis Mitte Januar 2008 hatte das HHM-Team in Hamburg Unterstützung von der Chinesin Feifei Deng. Frau Deng studiert an der Universität Kiel Seeverkehrswirtschaft und schreibt im Anschluss an ihr Praktikum in Zusammenarbeit mit HHM ihre Diplomarbeit. Die Brasilianerin Marina Banhos de Oliveira absolvierte von Oktober 2007 bis Ende Januar 2008 ebenfalls ein Praktikum bei HHM. Sie studiert Wirtschaftsingenieurwesen. Nach anderthalb Jahren in Deutschland kehrte sie nach Rio de Janeiro zurück.

and Information Division in Hamburg. She is responsible for the organisation of events and for public relations. From August 2007 until mid-January 2008, the HHM team in Hamburg enjoyed the support of the Chinese national Feifei Deng. Ms Deng studies Shipping Economics at the University of Kiel and, following her internship with HHM, she is writing her dissertation. The Brazilian national Marina Banhos de Oliveira also completed an internship with HHM from October 2007 until the end of January 2008. She is studying Business Engineering and returned to Rio de Janeiro after 1.5 years in Germany.


Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) personnel-related news

Since 01 February 2008, the Port of Hamburg Marketing representative office in Russia has had a new manager. Dmitry Wassiljew handed over this function to Natalia Kapkaeva. The 34-year-old studied economics at the University of St. Petersburg. From 1995 on, she worked in a number of different positions within the Russian transport group Rusmarine, and in 2004 she became a member of the Board of Management with responsibility for Corporate Strategy Development. Mr. Wassiljew has been appointed General Manager of Arivist Logistics Overseas GmbH. Since early January, Ms. Brigitte Semansky has been working at the HHM representative office in Vienna. Before joining HHM, she worked at the Office of the Bremen Ports in Vienna for many years. On 11 December 2007, Ms. Katja Höltkemeier joined the Communication



**Zweiter See-Hafen-Kongress 2008:
Der Hafenboom – Probleme und
Lösungsansätze**

Beim 2. See-Hafen-Kongress vom 16. bis zum 18. April 2008 in Hamburg dreht sich alles rund um die Themen Umschlag, Transport und Verkehr für die Chemie-, Pharma- und Logistikbranche. Kosten pro Teilnehmer: 755 Euro bei Buchung bis zum 15.2.2008, danach 855 Euro. Das Konferenzprogramm und weitere Infos unter www.see-hafen-kongress.de.



**Second Sea Port Conference 2008:
The Thriving Ports – Problems and Solutions**

During the 2nd Sea Port Conference, to be held in Hamburg on 16 – 18 April 2008, the focus will on the topics of cargo handling, transportation and traffic for the chemicals, pharmaceuticals and logistics sector. Costs per participant: EUR 755 if booking is completed by 15 February, 2008, and EUR 855 after that date. The conference programme and additional information is available for download from www.see-hafen-kongress.de.

Hafen Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

Address	Mattentwiete 2, D-20457 Hamburg	Prag Prague	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Prague Representative Office ul. 1 pluku 8-10, 18630 CZ-Prag 8 Phone +420-224-891 300, Fax 891 302 Representative: DIPL. ING. BOHUMIL PRŮŠA E-Mail: prague@hafen-hamburg.de
Chairman	DR. JÜRGEN SORGENFREI Phone +49-40-37 709 -100, Fax 37 709 -109 E-Mail: sorgenfrei@hafen-hamburg.de HENDRIK LORENZ Phone +49-40-37 709 -101, Fax 37 709 -109 E-Mail: lorenz@hafen-hamburg.de	Warschau Warsaw	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Warsaw Representative Office Aktyn Business Center, ul. Chmielna 132 / 134, 00 805 Warschau Phone +48-22-6 54 60 07, Fax 54 64 01 Representative: MACIEJ BRZOZOWSKI E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de
Communication/ Information	BENGT VAN BEUNINGEN Phone +49-40-37 709 -110, Fax 37 709 -199 E-Mail: vanbeuningen@hafen-hamburg.de	St. Petersburg	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) St. Petersburg Representative Office W.O. Bolschoi Prospekt 10, RU-199034 St. Petersburg Phone +7-812-325 60 44, Fax 325 78 45 Representative: NATALIA KAPKAEVA E-Mail: spb@hafen-hamburg.de
Controlling/ Finance	BERND AHLF Phone +49-40-37 709 -140, Fax 37 709 -149 E-Mail: ahlf@hafen-hamburg.de	Hongkong Hong Kong	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Hong Kong, South China & Vietnam Representative Office c/o German Industry and Commerce Ltd. 3601 Lippo Tower One, Lippo Centre, 89 Queensway, Hong Kong Phone +85-2-25 26 54 81, Fax 28 10 60 93 Representative: EKKEHARD GOETTING E-Mail: info@hongkong.ahk.de
Dresden	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Deutschland-Ost Magdeburger Str. 58, D-01067 Dresden Phone +49-351-498 21 67, Fax 498 21 70 Representative: KARL-HEINZ TIMMEL E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de	Seoul	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Korea Representative Office Rm No. 317, Pyung Chon Hyundai I-Space Bldg., # 1608-2, Gwan Yang-Dong, Dong Ahn-ku, An Yang City, Kyung Ki-do, Korea 431-060 Phone 82-2-31-385 15 22, Fax 385 15 23 Representative: HO YOUNG LEE E-Mail: hafenhbg@hanmail.net
München Munich	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Deutschland-Süd Nymphenburger Straße 81, D-80636 München Phone +49 89-18 60 97, Fax 1 23 54 83 Representative: JÜRGEN BEHRENS E-Mail: munich@hafen-hamburg.de	Shanghai	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) China Representative Office Hamburg Liaison Office Shanghai c/o Delegation of German Industry & Commerce Shanghai 29F POS Plaza, 1600 Century Avenue, Pudong 200122 Shanghai, P.R. China Phone +86-21-68 758 502, Fax: 758 531 Representative: LARS ANKE E-Mail: hamburg@sh.china.ahk.de
Wien Vienna	Hafen Hamburg Marketing e.V. Repräsentanz Wien Rennweg 17, A-1030 Wien Phone +43-1-7 12 54 84, Fax 71 25 48 499 Representative: ALEXANDER TILL E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de		
Budapest	Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) Budapest Representative Office Apáczai Csere János utca 11, H-1052 Budapest V Phone +36-1-2 66 20 39, Fax 3 17 72 55 Representative: DR. LÁSZLÓ PÉCHY E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de		

Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafen Hamburg Marketing e.V.



Herausgeber: Dr. Jürgen Sorgenfrei
Redaktion: Bengt van Beuningen
Hafen Hamburg Marketing e.V., Mattentwiete 2, 20457 Hamburg
Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199
http://www.hafen-hamburg.de, http://www.mainport-hamburg.de
E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@mainport-hamburg.de
Gesamtproduktion + Objektverwaltung: Küter & Staeck Creativepool
Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510
E-Mail: info@creativepool.de, www.creativepool.de
Grafik: Matthias Bock
Druck: GK Druck Karsten Küter
Altstädter Straße 13, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-323 35 313, Fax +49-40-323 35 353
Fotos: Eckard-Herbert Arndt, Dietmar Hasenpusch, Heinz-Joachim Hettchen, HHM, u. a.
Anzeigenverwaltung: Jürgen Wenzel
Tel. +49-4154-853 9-8, E-Mail: wenzel-info@t-online.de
Englische Adaption: Dieter Bromberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet: www.hafen-hamburg.de

Messetermine 2008/Trade Fairs 2008

Gemeinsam mit unseren Mitausstellern freut sich Hafen Hamburg Marketing e.V. auf Ihren Messebesuch. Together with our joint exhibitors Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.) is looking forward your trade fair visit.



TransRussia:	22.04. - 25.04.2008, Moskau/Russia
3rd Break Bulk Europe:	27.05. - 29.05.2008, Antwerp/Belgium
6th ASEAN Port & Shipping:	05.06. - 06.06.2008, Ho Chi Minh City, Vietnam
transport-logistic China:	17.06. - 19.06.2008, Shanghai/China
SMM (Shipbuilding, Machinery & Maritime Technology):	23.09. - 26.09.2008, Hamburg, Germany
Port & Ship International India:	23.10. - 25.10.2008, Mumbai, India
China International Logistics Fair 2008:	07.11. - 09.11.2008, Shenzhen, China
Intermodal Hamburg:	18.11. - 20.11.2008, Hamburg, Germany

Auskünfte Messe und Events/For further information:
Mathias Schulz. 040- 377 09- 114, schulz@hafen-hamburg.de
Oder Näheres unter/or visit: www.hafen-hamburg.de (Eventkalender)



Services for Ship and Cargo

- Terminal operation
- Stevedoring
- Lashing & securing
- Export packing
- Port logistics projects

Buss Ports operates four efficient multi-purpose terminals in Hamburg and in Sassnitz. A fifth terminal in Stade-Bützfleth will open in 2009. Buss Ports offers a complete range of port services and port logistics projects.

Buss Group GmbH & Co. KG
Reiherdamm 44 · 20457 Hamburg · Germany
Phone: +49 (0)40 3198-0
Fax: +49 (0)40 3198-2000
info@buss-ports.de · www.buss-ports.de



Buss Hansa Terminal



Buss Ross Terminal



Buss Kuhwerder Terminal



Sea Terminal Sassnitz



Stade Bützfleth (as of 2009)

HHXLA

WE ARE MAKING WAY FOR 12 MILLION CONTAINERS.



HHLA is opening the door to the world a little wider:

The three HHLA container terminals in the Port of Hamburg already handle nearly seven million steel boxes per year. The boom in world trade and in the German export industry is even continuing. Hamburger Hafen and Logistik AG will further increase the capacity of its Altenwerder, Burchardkai and Tollerort container terminals – making way for twelve million containers here by 2012. Investment volume: well over one billion euros. www.hhla.de

GROWING TOGETHER.